Bezugs-Preis:
Täglich zwei große Ausgaben, morgens und nachmittags. Preis pro Monat durch die Post: beide Nummern zusammen Mk. 0.75 (Postbestellgeld 14 Pfg.), in den Trägerbezirken 60 Pfg. Per Kreuzband pro Woche: Ausland inkl. Porto 75 Pfg., im Inland, Luxemburg, Oesterreich 40 Pfg. — 204 Boten- und Agenten in 402 Orten. — ca. 1400 Postorte ꝛc.
1911 Februar-Auflage **35,960**
Postscheck-Konto Cöln 1963.
Drahtadresse Reichszeitung Bonn.

Deutsche Reichs-Zeitung

Geschäftsstelle Cürst 5. Bonner Volkszeitung — Bonner Stadt-Anzeiger Fernsprecher Nr. 60.

Anzeigen-Preis:
Die 8kolonnetzeile (40 mm) aus gewöhnliche Anzeigen 25 Pfg. Lokale Anzeigen 15 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Rabatt fällt bei Konkursen, Liquidationen, gerichtl. Klage und nach Innonati. Zahlungsausstand fort. Datum- u. Platzvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Verleger: C. Hauptmann, Bonn.
Verantwortlich für den politischen u. vermischten Teil: Hermann Wiskefer; für den übrigen redaktion. Teil Hans Kösler, für den Reklamen- und Anzeigenteil Jean Tinner; sämtlich in Bonn.
Druck: P. Hauptmann'sche Buchdruckerei, Bonn.

41. Jahrgang. Bonn, Donnerstag, 11. Januar 1912. Morgen-Ausgabe Nr. 20

„Politik hat mit Religion nichts zu tun"

so versuchen die Liberalen und Sozialdemokraten dem christlichen Volke, besonders den Katholiken, so gern einzureden.

Das ist unwahr; denn in den Parlamenten wird u. a. darüber entschieden,

1) ob in unseren **Volksschulen** der Religionsunterricht beibehalten oder abgeschafft werden soll, ob also unserem Volke die Religion erhalten bleibt oder nicht!

2) ob unsere **Lehrerseminare** nach den beiden großen Religionen getrennt bleiben sollen wie bisher oder nicht;

3) ob in unseren **Fortbildungsschulen** der heranwachsenden Jugend die religiösen Wahrheiten und die christliche Moral gelehrt werden soll oder nicht. (Die Liberalen stimmten bekanntlich im Preußischen Abgeordnetenhause dagegen!)

4) ob auf unseren **Universitäten** protestantische und katholische **theologische Fakultäten** bestehen bleiben sollen oder nicht.

Auf keinem Gebiete ist der Liberalismus und die Sozialdemokratie — gelinde gesagt — so unzuverlässig, wie auf dem der Religion.

Nur ein starkes Zentrum im Reiche und in den Einzelstaaten kann religionsfeindliche liberale und sozialdemokratische Bestrebungen zurückdrängen!

Nur ein starkes Zentrum gibt die Gewähr dafür, daß jeder nach seiner Fasson selig werden kann!

Das Endziel des Zentrums.

Unser Berliner Mitarbeiter schreibt:

Gut ist es, daß die Wahlagitation bald ihr natürliches Ende findet. Bei längerer Fortdauer könnte es leicht zu einer geistigen Methylalkoholvergiftung der Masse kommen. Ein sehr bedenkliches Anzeichen von Verrücktheit finden wir z. B. in der „Täglichen Rundschau": Dort werden Enthüllungen über das „klerikale Endziel" aufgetischt, die uns wirklich in Verlegenheit bringen. Nämlich in die Verlegenheit, daß man nicht recht weiß, ob man über die böse Absicht sich entrüsten oder über den Unsinn lachen soll. Wissen Sie schon, geehrte Zentrumswähler, daß unsere Partei gar kein Programm hat und ihr Ziel hinterlistig verschleiert hält? 40 Jahre lang steht das Zentrum in der parlamentarischen Arbeit vor der weitesten und hellsten Oeffentlichkeit; aber trotz seiner fruchtreichen Tätigkeit sind seine Grundsätze und Ziele der Welt verborgen geblieben, — bis der hellsägige Leitartikler der „Täglichen Rundschau" das Zentrumsgeheimnis von Sais enthüllt hat. Und was will die angeblich programmlose Zentrumspartei? Nichts geringeres, als „die Zerstörung des unbequemen Gebildes eines Deutschen Reiches mit evangelischem Kaisertum", und zwar zu dem Zwecke, „alle nationale, weltliche Gewalt unter die Priesterherrschaft der Romkirche zu bringen."

Schön gesagt! Nun wissen wir auch, warum die Zentrumspartei jene nationalen Großtaten verübt hat, die sogar Fürst Bülow noch in seinem Block-Silvesterbrief anerkennen mußte. Die Schaffung der Wirtschafts- und Finanzreform unter Bismarck im Jahre 1879, die Verbesserung des Zolltarifs und der Handelsverträge von 1902, und zuletzt noch die Reichsfinanzreform von 1909, das war alles nicht auf die wirtschafts- und finanzpolitische Stärkung des Reiches, sondern auf dessen Zerstörung abgesehen. Die entscheidende Mitarbeit des Zentrums an der Sozialpolitik des Reiches von den ersten Arbeiterschutzgesetzen bis zu der jüngsten großen Versicherungsordnung bezweckte ebenfalls die Zerstörung des Reiches. Und wenn das Zentrum zwei Flottengesetze, eine Reform des Militärstrafprozesses und sogar das Riesenwerk des Bürgerlichen Gesetzbuches durchführen half, so wollte es damit natürlich dem nationalen Reich und dem Kaisertum den Todesstoß versetzen. Das Reich ist angeblich dem Zentrum „unbequem"; darum beteiligt es sich mit so zähem Eifer und wirksamem Geschick an dem Ausbau und der Vervollkommnung der Reichseinrichtungen. Das ist doch eine ganz klare und zwingende Logik des — Evangelischen Bundes!

Warum wir von diesem Artikel Notiz nehmen? Um den Wählern noch einmal zum Bewußtsein zu bringen, daß der alte Haß gegen die Zentrumspartei und alles Katholische noch fortbesteht, und daß wir

auf einen neuen Kulturkampf gefaßt sein müssen,

wenn die unbelehrbaren und unversöhnlichen Gegner die Oberhand erhalten. Wenn jetzt, nach 40jährigem verdienstvollen Wirken unserer Partei, in einem Blatte, das sich eines „gebildeten" Leserkreises rühmt, noch eine solche tolle Hetzerei gegen das Zentrum und die katholischen Wähler betrieben werden kann, dann ist für uns das geschlossene und entschlossene Auftreten am Wahltag die dringendste und heiligste Pflicht. Die richtige Antwort auf solche Verleumdungen ist das begeisterte Eintreten für die Zentrumssache. Wir wollen dafür sorgen, daß die Zentrumsfraktion auch in den nächsten fünf Jahren weiter arbeiten kann in der alten ruhmreichen Weise an dem Ausbau des Deutschen Reiches, das uns angeblich „unbequem" ist, das wir aber mit Freuden verteidigen gegen die Hetzer und Umstürzler! Zentrumswähler heraus! Nicht bloß zur Abgabe des eigenen Stimmzettels, sondern auch zur Kleinarbeit!

Politik.

☐ **Die Entlarvung des Hansabundes.** Zur Lobrednerin des Hansabundes entwickelt sich mehr und mehr die „Nationalzeitung". Fast kein Tag vergeht, an dem das nationalliberale Blatt nicht die Verdienste des Hansabundes in den höchsten Tönen preist. In seinem Eifer, Herrn Dr. Rießer zu dienen, plaudert das Blatt aber etwas aus der Schule, wofür ihm Herr Rießer gerade nicht sehr dankbar sein wird. In dem neuesten Lobgesang zu Ehren des Hansabundes heißt es wörtlich: „Die Erweckung des liberalen Gedankens und die Aufrüttelung des politischen Verantwortlichkeitsgefühls, die auf die aufklärende Arbeit des Hansabundes zurückzuführen ist, haben das ihre dazu beigetragen, daß die liberale Verständigung so günstige Erfolge erzielt hat. Es wird ein bleibendes Verdienst der nationalliberalen Partei sein, daß gerade aus ihren Reihen Geheimrat Rießer, der Präsident des Hansabundes und langjähriges Mitglied des nationalliberalen Zentralvorstandes, hervorgegangen ist, der durch seine rastlose Tätigkeit im Dienste des Liberalismus dessen Renaissancezeitalter, das alle erwarten, mit vorbereitet hat." Wir konstatieren mit Genugtuung, daß die uns bisher vom Hansabund stets widersprochene Behauptung, daß er nichts weiter sei als eine Schutztruppe des Liberalismus, nun von berufener Stelle eine Bestätigung erfährt. Aus der oben wiedergegebenen Auslassung der Nationalzeitung, die bei ihren guten Beziehungen zur Hansabundleitung jedenfalls nicht falsch unterrichtet ist, geht zweifelsfrei hervor, daß Herr Rießer von Anfang an eine „rastlose Tätigkeit im Dienste des Liberalismus" ausgeübt hat. Wir sind gespannt darauf, ob die Hansabundleitung es auch jetzt noch ableugnen wird, eine Schutztruppe des Liberalismus zu sein.

Maria Henot.

Geschichtlicher Roman von **Carl Hauptmann.** 67

(Nachdruck verboten.)

„Freut mich sehr, Euch zu sehen, Ihr stört mich g a r nicht," sagte Pix in einem Tone, als ob er das Gegenteil sage.

„Das wissen wir," entgegnete Everhard, „deshalb sind wir gerade gekommen, weil wir wissen, daß man Euch nie stört."

„Habe ich Euch doch nie gesagt," meinte Pix.

„Eben deshalb," antwortete May unbefangen.

Er ging auf Pix zu und suchte ihm die Hand zu reichen, was ihm aber nicht gelang, da dieser mit der Rechten krampfhaft seine Tonpfeife hielt und die Linke in seine Tasche steckte.

Ohne viele Umstände bot Dr. May seinem Freunde Everhard einen Stuhl an und setzte sich auf einen andern dem Ratsschreiber gegenüber.

„Wir haben Euch verschiedene Mitteilungen zu machen, die Euch wahrscheinlich nicht interessieren werden, aus diesem Grunde haben wir uns zu Euch bemüht."

„Bitte," wehrte Pix ab.

„Ich bin nämlich in der Sache Henot noch einmal beim Erzbischof gewesen und habe ihm Kenntnis von dem Schreiben gegeben, welches Frau Henot mit ihrer linken Hand im Kerker nach ihrer dritten Tortur geschrieben hat. Von Rechtswegen müßte sie eigentlich jetzt freigegeben werden."

„Von Rechtswegen?" brummte Pix.

„Der Erzbischof hat mir darauf mitgeteilt, daß er den Räten noch einmal dringend ans Herz legen würde, nur nach der Gerechtigkeit und unparteiisch zu verfahren."

„Hat hier in Köln nichts zu sagen," entgegnete der Ratsschreiber. „Ihr habt Euch vergebliche Mühe gegeben, denn auch ich bin der Ansicht, daß alle Hexen und Zauberer verbrannt werden müssen. In erster Linie ist jetzt Dr. Birk als solcher angegeben worden, denn die Frau des städtischen Registrators Spiegel, der Doktor Georg Funckius, der Pastor von St. Alban, die Frau des Bürgermeisters Hardenrath, die Frau des Bürgermeisters von Lyskirchen, der Domherr Fürst Franz von Lothringen, der Weihbischof, Gereon von Gutmann, der mehrere Kinder im Namen des Teufels getauft hat, der Syndikus Dr. Wissius, ein Jesuitenpater und der Erzbischof.*)

Die Beiden sahen den Ratsschreiber erstaunt an, wollte er seinen Spott mit ihnen treiben oder war er verrückt geworden? Pix merkte ihre Verwunderung. Er brach in ein lautes Gelächter aus. „Haha," sagte er, „Ihr glaubt mir nicht; wenn ich Euch sagen wollte, was heute am Gerichte alles vorgekommen ist, so würdet Ihr noch mehr lachen wie ich. Die Raußrath hat alle ihre Anschuldigungen betreffs der Henot zurückgezogen. Einige Stunden später ist die Christina Plum gekommen und hat die Personen, die ich Euch eben genannt habe, denunziert; übrigens hat sie wenigstens viermal so viele angegeben, aber im Augenblicke fallen mir diese gerade noch ein."

„Das wäre ja eine sehr günstige Wendung für Frau Henot und ihre Tochter," meinte Everhard.

Pix zuckte statt jeder Antwort nur die Achseln.

„Ist Notiz von diesen Anklagen genommen worden?" fragte Dr. May.

„Natürlich. Dr. Birk wurde zuerst genannt, man war sehr gegen ihn aufgebracht, daß er nicht in dem Verhör der Frau Henot zugegen war, er wurde deshalb aufgeschrieben, dann nannte die Plum verschiedene geringe Personen und darauf immer höher und höher stehende: Alle Achtung vor dem, der sie instruiert hat. Als die Plum entlassen wurde, machte das hohe Schöffenkollegium merkwürdige Gesichter und sah sich erstaunt an. Nach langem Ueberlegen beschloß man, die Namen der Angeklagten in Geheimschrift zu schreiben und den Schlüssel an sicherer Stelle niederzulegen.*) Die Plum wird natürlich nicht so zartfühlend sein, eine weitere Verbreitung ihrer Aussage verhindern zu wollen," sie wird dieselben Euch auch wohl mitgeteilt haben, denn von mir habt Ihr ja nichts erfahren."

Es klopfte wieder an die Türe. „Wer ist da?" brüllte Pix ärgerlich, indem er sich erhob und auf die Türe zulief, als ob er den Eintritt verwehren wollte. „Weiß der Henker, was man heute abend belästigt wird; kaum glaubt man, daß man Jemand los wäre, so kommt schon wieder ein anderer."

Es war Bärbchen. „Guten Abend Onkel," sagte sie freundlich. „Guten Abend Herr Everhard und Lorenz." Dem Letzteren reichte sie die Hand. „Onkel ist sicher froh, daß er heute abend so viel Besuch hat; er scheint ganz vergessen zu haben, Euch etwas anzubieten." Sie ging auf einen Schrank zu, dem sie zwei Gläser entnahm und aus Pixens Kruge in dieselben eingoß. Der Ratsschreiber sah ihr wie erstaunt über diese Unverschämtheit sprachlos zu.

*) Ennen Tom. V. p. 788.

*) Dieser Schlüssel liegt im Kölner Stadtarchiv bei den Akten.

Zentrumsleute! Die Augen auf!

Es besteht die Gefahr, daß Stimmzettel verteilt werden, die auf Herrn Professor Dr. Martin Spahn lauten.

Das wäre ein Versuch, unsere Wähler irre zu machen.

Unsere Stimmzettel lauten:

Dr. Peter Spahn, Oberlandesgerichtspräsident, Frankfurt a. M.

Zentrumswähler! Laßt Euch nicht beirren!

Jede Stimme unserem Kandidaten

Dr. Peter Spahn

Oberlandesgerichtspräsident, Frankfurt a. M.

Die Zentrumspartei.

Der italienisch-türkische Krieg.

* **Konstantinopel** 10. Jan. (Telegr.) Wiener Korr.-Bureau. Nach türkischen Berichten bombardierten zwei italienische Kriegsschiffe am 2. Januar die Festung Lahje am Roten Meer. Ein türkischer Soldat wurde getötet, drei türkische Barken wurden zerstört. Am 5. Januar wurde das Bombardement wiederholt, jedoch ohne Erfolg. — In Schesir an der Assirküste haben italienische Kriegsschiffe eine Abteilung mit vier Geschützen gelandet.

Ausland.

Delcasse als französischer Minister des Auswärtigen.

* **Paris** 10. Jan. (Telegr.) Agence Havs. Es scheint immer mehr gewiß zu sein, daß die Regierung die Absicht hat, die Krisis im Kabinett auf das Ausscheiden de Selves' zu beschränken. Delcasse hat nur unter großen Bedenken sich entschlossen, das Portefeuille des Marineministeriums niederzulegen, wo er eine Aufgabe übernommen habe, die er noch nicht als vollendet betrachte. Delcasse machte auch zahlreiche Einwände wegen der innerpolitischen und der auswärtigen Lage und gab der Meinung Ausdruck, daß Poincare geeigneter sei, das Ministerium des Aeußern zu leiten. Caillaux hat auch in dieser Beziehung mit Poincare gesprochen, aber dieser lehnte die Uebernahme des Ministeriums ab und versprach Caillaux, ihn in jeder Weise zu unterstützen, um eine schnelle Abstimmung über das deutsch-französische Abkommen sicherzustellen. Die Abstimmung wird wahrscheinlich im Laufe der nächsten oder übernächsten Woche erfolgen. Die Ablehnung Poincares bestimmte Delcasse, das Ministerium zu übernehmen.

Der Stundenplan für den 12. Januar.

Die rechtzeitige Aufstellung eines Stundenplans empfiehlt sich für **alle Wähler;** auch für solche, die nicht in einem größeren Geschäftsbetriebe stehen. Die Erfahrung lehrt, daß mancher Staatsbürger, der die beste Absicht hatte, leicht von der Ausübung seines Wahlrechts abgehalten wird, wenn er sich am Wahltage seiner gewöhnlichen Lebensweise hingibt in der Meinung, es werde sich „später" schon Zeit zum Gange nach dem Wahllokal finden. Da stellt sich „später" so manche unerwartete Abhaltung ein, daß es 7 Uhr abends wird, ehe man bis zum Wahllokal gelangt ist. Der kluge Wähler sagt sich vorher:

Am 12. Januar (un debenfalls am Stichwahltage) ist das erste und wichtigste, für die ganze Tagesordnung entscheidende Geschäft die Stimmabgabe.

Die ganze übrige Tätigkeit an diesem Tage (Arbeit, Besuche, Siesta, Ausflüge, Vergnügungen ꝛc.) muß so eingerichtet werden, daß ich sicher um die und die Stunde im Wahllokal bin!

Wenn es sich irgendwie machen läßt, setze man seinen Gang zum Wahllokal auf die **früheste Stunde** an. Wer **vormittags abkommen kann,** soll nicht bis zum Nachmittag warten, und wer erst nach der Mittagspause abkommen kann, der warte nicht bis nach dem Kaffee. Die frühzeitige Ausübung des Wahlrechts ist vorteilhaft nach zwei Seiten hin. Erstens weicht man selbst den Hindernissen aus, die sich oft in de nvorgerückten Stunden der Ausübung des Wahlrechts entgegenstellen, und zweitens erleichtert man den Organen unserer Partei, welche die Stimmabgabe kontrollieren und die säumigen Parteigenossen heranholen müssen, ihren schweren und wichtigen Dienst. Mit den frühzeitig erschienenen Wählern haben die „Schlepper" keine Last mehr; die freigewordene Kraft und Zeit kann verwendet werden, um desto mehr „unsichere Kantonisten" heranzuhören.

Wer am Wahltag wenig oder gar keine geschäftlichen oder gesellschaftlichen Obliegenheiten hat, also frei über die Stunden verfügen kann, der möge erst recht frühzeitig sich auf den Weg zum Wahllokal machen. Er findet Gelegenheit zum Helfen: sei es als freiwilliger Mitarbeiter der örtlichen Organisation der Zentrumspartei, sei es auf eigene Faust, indem er Verwandte und Bekannte aufsucht und sie zur prompten Ausübung ihres Wahlrechts anhält.

Also wollen wir allzumal sofort einen zweckmäßigen Stundenplan aufstellen für den 12. Januar und gegebenenfalls auch für den Stichwahltag!

Von Nah und Fern.

* **Trier** 10. Jan. Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer ist für mehrere Tage hier eingetroffen.

* **Berlin** 10. Jan. (Telegr.) Die 11. Strafkammer des Landgerichts Berlin I verurteilte nach achttägiger Verhandlung die Leiterin des Psychologischen Verlags G. m. b. H., Frau Viola Scott, wegen vielfachen Betrugs zu einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis, von denen zehn Monate auf die ein Jahr dauernde Haft angerechnet werden. Die mitangeklagte Frau Alice Hörner, die wegen Begünstigung angeklagt war, wurde freigesprochen.

* **Berlin** 10. Jan. (Telegr.) Gegen den verschwundenen Rechtsanwalt Hailliant ist von einer Berliner Dame bei der Kriminalpolizei Anzeige erstattet worden. Eine Unterredung, die diese Dame vorgestern bei Hailliant nachsuchte, lehnte er wegen Ueberarbeitung ab und vertröstete sie auf den nächsten Tag. Es scheint, als ob der 55jährige Mann sich in Geldverlegenheit befand. Gestern traf bei seinem Bureauvorsteher eine von Hailliant geschriebene Karte ein, die in einem Briefumschlag steckte, dessen Adresse von einem andern geschrieben war, und welche den Stempel Bahnpost Berlin-Breslau trug. Die Karte enthielt die Mitteilung für den Bureauvorsteher, daß Hailliant ein paar Tage von Berlin abwesend sein würde und daß der Bureauvorsteher wichtigere Angelegenheiten für ihn reservieren möchte.

Aus der Umgegend.

† **Rheinbach** 8. Jan. Gestern nachmittag fand in Burrenkopfschen Saale die diesjährige Delegiertenversammlung des Kreiskriegerverbandes Rheinbach unter Leitung ihres Vorsitzenden, des Herrn Bürgermeisters Commeßmann statt. Daran anschließend wurde von der ganzen Kapelle des Husaren-Regiments Nr. 7 unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Th. Bielefeld ein Konzert gegeben, das gut besucht war und allgemeinen Beifall fand.

☐ **Brenig** 10. Jan. Auf einem Gute hierselbst stahl ein Knecht seinem Arbeitskollegen den Koffer in welchem sich 118 Mark befanden nebst Sonntagsanzug. Gleich nachdem der Diebstahl entdeckt war, wurde die Verfolgung des Diebes aufgenommen. Der Schweizer des Gutes fuhr schleunigst nach Köln und ließ dort den Dieb verhaften, als er mit der Vorgebirgsbahn dort anlangte.

i **Sinzig** 9. Jan. Die Ahr ist bei Sinzig und Kripp stellenweise über die Ufer getreten, wodurch die Ahrwege unpassierbar sind. Die Ahrbrücke bei Kripp ist unter Wasser gesetzt. Die zwischen Linz und Kripp verkehrende Ponte mußte ausgefahren und durch einen großen Kahn ersetzt werden. Ein in vergangener Nacht wütender Sturm hat Bäume und Sträucher umgeknickt.

* **Remagen** 9. Jan. Gestern verstarb hierselbst der langjährige Gräflich v. Fürstenberg'sche Rentmeister Herr Carl Jos. Zerbe, im hohen Alter von beinahe 70 Jahren.

)!(**Wollersheim** bei Zülpich 9. Jan. In der Nähe unseres Ortes wurden dieser Tage vier Römergräber freigelegt. In einem derselben wurde ein guterhaltenes Skelett gefunden, das noch 29 ebenfalls guterhaltene Zähne aufwies.

Von der Sieg.

b **Siegburg** 9. Jan. Einem Fabrikarbeiter aus Siegburg-Mülldorf, welcher nach Arbeitsschluß in eine hiesige Wirtschaft eingekehrt war, wurde dort die Lohndüte mit 40 Mark Inhalt aus der Rocktasche gestohlen. Die sofort angestellten Ermittlungen waren leider ohne Erfolg.

nn **Eitorf** 9. Jan. Die Sieg führt starkes Hochwasser. Die Wiesen oberhalb Eitorf sind vollständig überschwemmt. Der höchste Wasserstand ist etwa 1 Meter niedriger gewesen, als derjenige des Hochwassers vom Februar 1909. Das Wasser ist seit Montag wieder am Fallen.

nn **Von der unteren Sieg** 9. Jan. Die zwischen den Siegdeichen liegenden Flächen sind überschwemmt. Der höchste Wasserstand scheint etwa 70 Zentimeter niedriger zu sein, als wie derjenige des Hochwassers vom Februar 1909. Seit die Sieg hierselbst reguliert worden ist, haben die Hochwasser in der Niederung von Siegburg abwärts viel von ihrer Gefährlichkeit verloren, da sie bedeutend niedriger bleiben und rascher abfließen, wie vor der Regulierung.

nn **Lohmar** 8. Jan. An der oberen Agger im Kreise Gummersbach war vorige Woche starker Schneefall eingetreten. Durch den starken Regen am verflossenen Samstag und Sonntag sind diese Schneemassen zur Schmelze gekommen, wodurch an der unteren Agger großes Hochwasser eingetreten ist. Oberhalb den Orten Donrath und Lohmar sind große Wiesen und Ackerflächen überschwemmt. Der Wasserstand erreichte in der Nacht vom 7. auf den 8. seinen Höchststand und ist nunmehr wieder am Fallen. Der Höchststand des Wassers war nur 10 Zentimeter niedriger, wie derjenige des Hochwassers vom Februar 1909. Wie groß der durch diese Ueberschwemmung verursachte Schaden ist, kann erst ermittelt werden, wenn die Agger wieder in ihre Ufer zurückgetreten sein wird. Hoffentlich kommt die schon seit mehreren Jahren vorgesehene Aggerregulierung zur baldigen Ausführung, wodurch eine bedeutende Verminderung der Hochwassergefahren herbeigeführt werden würde.

„Ich komme eben von Frau Henot; sie hat nichts neues Euch mitzuteilen, aber eins wollte ich sagen, obgleich sie mir keinen Auftrag dazu gegeben hat. Gestern war Frau Nuperstrank dort; sie ist lange bei Frau Henot geblieben. Ich weiß nicht, was sie mit ihr verhandelt hat, denn Frau Henot hat mir nichts darüber mitgeteilt; nur eines weiß ich, Frau Nuperstrank ist anders herausgegangen, wie sie hineingekommen ist. Sie kam an mir in dem dunkeln Gang vorbei, als sie wegging, ich konnte ihr nicht in's Gesicht sehen, aber ich habe deutlich gehört, wie sie schluchzte und weinte."

„Frau Nuperstrank?" fragte Everhard erstaunt.

„Ja," antwortete Bärbchen, „und damit stimmt auch das Wenige überein, was Frau Henot von derselben bemerkte; sie meinte nämlich, dieselbe sei nicht so schlimm; sie würde alles für sie tun, um sie zu retten."

(Fortsetzung folgt.)

Beste Bezugsquelle
für sämtliche
in- und ausländischen Parfümerien
Bürsten, Schwämme
und alle Toilette-Artikel.
Arnold Fax :: Köln
Minoritenstrasse 2 (Dielhaus)

Verlobte

die ihr Künftiges Heim gediegen und modern einrichten wollen wie auch, wenn sie sich die süddeutsch. Möbel

Ausstellung Martin Tietz

Köln Minoritenstraße 25 ansehen

Zu den Reichstagswahlen.

Wahlbestimmungen.

Wann wird gewählt?

Die Wahl findet Freitag, 12. Januar, statt. Die Wahlzeit ist festgesetzt von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 7 Uhr. Punkt 7 Uhr wird der Wahlakt geschlossen. Nach 7 Uhr kann niemand mehr wählen, auch wenn er im Wahllokal anwesend ist.

Wer ist wahlberechtigt?

Jeder Deutsche (Preuße, Bayer, Hesse, Mecklenburger, Anhalter usw.), der am 12. Januar das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat. Auch wenn man keine Steuer zahlt, oder Unfall-, Alters- oder Invaliden- oder Militärpension bezieht, kann man wählen. — Nur wer öffentliche Armenunterstützung erhält oder im letzten Jahre vor der Wahl erhalten hat, wer unter Vormundschaft oder im Konkurs steht, oder wer sich nicht im Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte befindet, kann nicht wählen.

Wo wird gewählt?

Jeder kann nur dort wählen, wo er in die Wählerliste eingetragen ist. Wer also nach Aufstellung der Wählerliste in einen anderen Bezirk oder Ort verzogen ist, ist in dem Bezirk seines früheren Wohnsitzes für die Hauptwahl und die Stichwahl wahlberechtigt.

Der Stimmzettel.

Auf dem Stimmzettel darf nichts weiter stehen, als Name, Stand und Wohnort desjenigen, den man wählen will.

Gewählt wird nur der von uns bekannt gegebene jeweilige Zentrumskandidat.

Wie wird gewählt?

Im Wahllokal erhält man einen amtlich abgestempelten Umschlag (Wahlkuvert). Damit tritt man in einen Nebenraum (Wahlzelle) oder an einen verdeckten Nebentisch und steckt dort seinen Stimmzettel ungefaltet in den Umschlag, welcher nicht zugeklebt wird. Man sehe aber zuvor noch einmal genau zu, daß es der richtige Stimmzettel ist. Die Wahl ist also tatsächlich geheim und frei. Man vergesse die Legitimation (Wahlkarte, Steuerzettel, Militärpaß oder dergl.) nicht.

* * *

* **Wahlparole der evangelischen Arbeitervereine.** Der 50 000 Mitglieder zählende rheinisch-westfälische Verband evangelischer Arbeitervereine veröffentlicht im Evangelischen Arbeiter-Boten einen Aufruf, in dem es heißt:

Die Reichstagswahl steht vor der Tür. Wir erwarten, daß jedes Mitglied unserer Vereine seine Schuldigkeit tut. Es gilt die Ehre und die Wohlfahrt unseres Vaterlandes zu wahren. Was uns von außen droht, wissen wir jetzt in voller Deutlichkeit. Feinde ringsum! und die schlimmsten die, die von vielen bisher für Freunde gehalten wurden! Kein anderes Volk hilft uns, unser Schutz ist einzig un dallein unsere eigene Wehrmacht! Für sie einzutreten, ist darum die erste Pflicht, und einen entschlossenen Kampf zu führen gegen alle, die in dem Eintreten für Heer und Flotte versagen, oder wohl gar wie die Sozialdemokratie in ihrer Schwächung ihr erstes Ziel sehen. Deshalb Front gegen diese Partei! Unter keinen Umständen darf aus einem evangelischen Arbeiterverein eine Stimme auf einen sozialdemokratischen Kandidaten fallen! Ebenso aus religiösen Gründen. Denn Sozialdemokratie und Religionslosigkeit sind eins! Zwar heißt es: „Religion ist Privatsache". Aber die Taten beweisen das Gegenteil. Die Freidenkerbewegung hat ihre Hauptstütze in der Sozialdemokratie. Denn diese weiß: solange noch Gottesfurcht im Lande ist, steht ihren Umsturzplänen ein fester Damm entgegen. Wir wollen diesen stärken und Kirche und Evangelium hochhalten. Ein evangelischer Arbeitervereiner, der der Sozialdemokratie seine Stimme geben wollte, schändet seinen Namen und gehört nicht mehr in unsere Reihen!

* * *

Aus dem Wahlkreise Bonn-Rheinbach.

= Auch in **Friesdorf** fand am Dreikönigentag eine gut besuchte Versammlung der Zentrumspartei im großen Saale von Vershoven statt. Der erste Redner, Herr Antoni aus Bonn, legte die Gründe für die Notwendigkeit einer starken Zentrumspartei überzeugend dar; der zweite Redner, Herr Drüke aus Godesberg, hielt insbesondere an der Hand unumstößlichen Materials gründlich Abrechnung mit der Sozialdemokratie, die keine Volksfreundin, sondern Volksfeindin ist. Beide Redner ernteten reichen Beifall. Herr Pfarrer Sandkuhl, der die Versammlung leitete, unterstrich noch in kräftigen Zügen einige Ausführungen der Redner, wies darauf hin, daß die Wähler von Bonn-Rheinbach, wenn auch eines sogen. bombensicheren Zentrumswahlkreises, doch doppelt die Pflicht hätten, den letzten Mann an die Wahlurne zu bringen, da es sich bei uns um die Wahl des so arbeitsfreudigen und verdienstvollen Herrn Präsidenten Dr. Peter Spahn handele. Ein begeistert aufgenommenes Hoch auf die Partei schloß die Versammlung.

√ **Stotzheim** 9. Jan. Unter dem Vorsitze des Herrn Dechanten Schweinem fand am Sonntag hier eine Zentrums-Versammlung statt. In seiner Eröffnungsrede wies Herr Dechant Schweinem hin auf die große Bedeutung der diesjährigen Reichstagswahl und machte interessante Ausführungen über die Entstehungsgeschichte der Sozialdemokratie, deren Versprechungen sich nicht erfüllt hätten. Dann erteilte er das Wort Herrn Kaufmann Peels von Münstereifel. Derselbe verbreitete sich in klaren Ausführungen über die segensreiche Arbeit des Zentrums bei der Finanzreform und wies dies an der Hand von Zahlen überzeugend nach. Als zweiter Redner sprach Herr Religions- und Oberlehrer Zimmermanns aus Münstereifel. In großzügiger Rede wies derselbe den Vorwurf der Antinationalität zurück, den man dem Zentrum von gegnerischer Seite sehr zu Unrecht mache und verbreitete sich weiter über die sozialpolitische Tätigkeit des Zentrums beim Zustandekommen des Schutzzolles und der Reichsversicherungsordnung. Redner schloß seine begeisterten Ausführungen mit der Mahnung, treu zu bleiben dem Zentrum, das für Thron und Altar stets eingetreten sei und immer eintreten werde. Beide Redner fanden ungeteilte Aufmerksamkeit und reichen Beifall. Herr Dechant Schweinem stattete den Rednern den wohlverdienten Dank ab, mahnte zur treuen Pflichterfüllung am Wahltage und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die Zentrumspartei.

* * *

Aus dem Reichstagswahlkreise Sieg-Waldbröl.

Die Wogen des Wahlkampfes gehen überall, so auch in unserem Wahlkreise hoch. Es gilt das so verhaßte Zentrum niederzuringen. Dieses Ziel zu erreichen, ist jedes Mittel recht. Kommt man im offenen ehrlichen Kampfe nicht zum Ziel, so versucht man, Uneinigkeit in die Reihen der Zentrumswähler hineinzutragen. Die Zentrumspartei unseres Wahlkreises hat solche Praktiken schon des öfteren erleben müssen; sah doch die Partei bereits bei den Septennatswahlen 1887 einen Sonder-(Gegen-)kandidaten aufgestellt. Dasselbe Manöver wurde im Jahre 1893 versucht und zuletzt noch bei der Wahl 1907. Stets war es eine sogenannte „neue Zentrumspartei", mit der man in unserem bombensicheren Wahlkreise bestimmt hoffte, das Zentrum zu besiegen.

In altgewohnter Weise marschiert auch jetzt wieder im letzten Augenblick die „neue Zentrumspartei", das „neue Zentrums-Wahl-Komitee" mit einem eigenen Kandidaten, dem Herrn Pfarrer Lambertz aus Dedenborn, dem früheren Rektor in Siegburg-Wolsdorf, auf.

Herr Pfarrer Lambertz ist, wie er in der „Sieg-Zeitung" Nr. 6 vom 10. Jan. 1912 erklärt, und wie auch nicht anders erwartet werden konnte, mit seiner Aufstellung als Gegenkandidat nicht einverstanden. Wir müssen deshalb annehmen, daß der Name dieses, nach mancher Seite verdienten Geistlichen Herrn mißbraucht wird.

Fälschlich nennt man sich „Zentrums-Wahl-Komitee", fälschlich bezeichnet man den Kandidaten, „Kandidat der Zentrumspartei". Das hat der Vorsitzende der Rheinischen Zentrumspartei, Herr Justizrat Trimborn namens der Provinzialleitung der Rheinischen Zentrumspartei in der öffentlichen Erklärung in Nr. 16 vom 9. Januar 1912 dieser Zeitung bestätigt. Man hofft sogar, es zur Stichwahl zu bringen, bei der dann die Kandidaten der Gegner des Zentrums, Liberale und diese „neue Zentrumspartei" sich brüderlich vereinigen würden.

Es sind das dieselben Herren, die im Herbst 1910 eigene Kandidaten zur Stadtratswahl in Siegburg aufstellten gegen die Kandidaten der Zentrumspartei und die dabei die beste Wahlhülfe fanden bei den Liberalen und Jungliberalen. Trotzdem der neue Führer dieser stets Unzufriedenen, Herr Strafanstaltsgeistliche Pfarrer Rath, in der Versammlung vom 31. Dezember 1911, in welcher der Gegenkandidat aufgestellt wurde, getreu dem Versprechen, das er dem Provinzialausschuß der Rheinischen Zentrumspartei in Köln am 27. Dezember 1911 gegeben hatte, jetzt dringendst bat, von jeder Sonderkandidatur abzustehen, einhellig die offizielle und rechtmäßig aufgestellte Zentrumskandidatur des Herrn Landgerichtsrat Dr. Becker-Köln anzunehmen und zu fördern, erreichte er nichts.

Zentrumswähler! Diese Sonderbündler sind rührig an der Arbeit, Verwirrung und Zersplitterung in die Zentrumsreihen hineinzutragen; sie vertreiben ihre Flugblätter sogar auf den Kirchwegen. Nach dem ganzen Verlaufe der zahlreichen und glänzenden Versammlungen im Wahlkreise kann man die feste Hoffnung hegen, daß der Kandidat der Zentrumspartei, Herr Landgerichtsrat Dr. Becker-Köln wenigstens mit der gleichen, wenn nicht noch größerer Mehrheit aus dem Wahlkampfe hervorgehen wird.

Unser Kandidat ist doch der altbewährte, wohlverdiente Kenner und Vertreter der Interessen unserer Kreise seit nunmehr 14 Jahren. Mehr als je erfordert es Pflicht, Ehre, Ueberzeugung und Dankbarkeit von jedem Zentrumswähler, am 12. Januar seine Stimme abzugeben für

den Kandidaten der Zentrumspartei

Herrn Landgerichtsrat Dr. Becker in Köln (Braunsfeld).

n **Siegburg** 10. Jan. Der letzte Generalappell der Zentrumspartei sah gestern abend den großen Saal des Hotels „Stern" hierselbst überfüllt. Die Herren Generalsekretär Dr. Scharmitzel-Köln, Pfarrer Heidhues-Birk und unser Reichstagskandidat Dr. Becker verstanden es meisterhaft, die Begeisterung der stattlichen Versammlung aufs schärfste zu steigern, die gewaltige Menge der Zentrumsgetreuen zum Sturm am 12. Januar anzufeuern. Es war ein erhebender Anblick — diese Versammlung. Der Beifall wollte kein Ende nehmen, als die Redner aufforderten, unter Abschüttelung aller Sonderbündelei, einig und geschlossen in den Kampf zu ziehen. Die Zentrumswählerschaft auch in Siegburg weiß, was die Stunde fordert.

n **Hangelar** 10. Jan. Eine große Wähler-Versammlung findet am Donnerstag den 11. Januar, abends 8½ Uhr im Saale Fleißig statt. Auswärtige Redner werden bestimmt erscheinen. Pflicht aller Zentrumsanhänger ist es, zahlreich zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Kirchliches.

□ **Remagen** 10. Jan. Am Sonntag den 14. ds. Mts. werden es 25 Jahre, daß unser Hochw. Herr Dechant Mütter sein Seelsorgeamt in Remagen angetreten hat. Aus diesem Anlaß rüstet sich die ganze Pfarrgemeinde, um den Jubeltag ihres lieben Hirten festlich zu begehen. Zu seiner Ehre werden am Samstag abend sämtliche Vereine der Stadt, mit den Spitzen der Behörden, dem Hochw. Herrn eine Serenade darbringen, und am Sonntage ist in der Kirche feierlicher Gottesdienst, in welchem der Kirchenchor eine mehrstimmige Messe vortragen wird. Für den Abend ist eine große Festversammlung im Apollosaale vorgesehen.

Handel und Verkehr.

* **Berlin** 10. Jan. (Telegr.) **Fondsbericht.** Die andauernd recht günstigen Berichte vom Eisenmarkt, wonach in Rheinland und Westfalen die Beschäftigung der Hüttenwerke einen kaum jemals erreichten Umfang hat, bot der Wirkung der Verstimmung über den französischen Ministerwechsel und die Newyorker Verhältnisse einen guten Widerstand. Montanwerte stellten sich zum größten Teil gegen gestern höher, namentlich oberschlesische Eisenbahnbedarf und oberschlesische Eisenindustrie, die über ein Prozent gewonnen, Hohenlohe dagegen verloren 1⅜ Prozent. Auf den übrigen Marktgebieten waren bei Beginn vorwiegend Abschwächungen zu verzeichnen, die sich aber in einem engen Rahmen hielten. Das Geschäft trug einen sehr ruhigen Charakter, da die Spekulation im Hinblick auf die politische Lage und mit Rücksicht auf die Unsicherheit bezüglich der Haltung der heutigen Newyorker Börse wenig Lust zu neuen Engagements verspürte. Unter diesen Umständen trat nach einiger Zeit Stetigkeit und zu Beginn der zweiten Börsenstunde wieder Neigung zu Abschwächungen hervor. Hanfaaktien konnten ihre anfängliche Besserung von 1½ Prozent nicht voll behaupten. Elektr. Licht- und Kraft-Aktien setzten ihre Aufwärtsbewegung in mäßiger Weise fort. In Canadaaktien wurden anfangs große Realisationen vorgenommen, wozu die angebliche Mitteilung aus Ottawa über eine allgemeine Untersuchung der Frachtraten auf den Eisenbahnen von Westcanada beigetragen hat. Dem Angebot stand aber eine genügende Kauflust gegenüber, um empfindlichere Kursverluste zu verhüten. Der Verkehr gestaltete sich bis vorwiegend leicht nachgebenden Kursen recht träge. Tägl. Geld 3 Prozent und darunter.

Unter vermehrtem Verkaufsandrang, der sich aus dem politischen Mißbehagen wegen der möglichen Ernennung Delcassés zum Minister des Aeußern erklärt wird, gaben in der zweiten Börsenstunde die Kurse weiter nach, namentlich litten hierunter Montanwerte, die mehr als die anfängliche Besserung einbüßten. Auch Canada-Pacificaktien gingen stärker zurück.

Produktenbericht. Wie an den Vortagen, so schleppte sich auch heute das Geschäft am Getreidemarkt äußerst träge hin. Trotz der schwächeren amerikanischen Meldungen war hier Weizen fest, da die ausländischen Offerten nicht verändert waren und das Inlandsangebot klein bleibt. Für Roggen zeigte sich wieder Exportnachfrage, auch Hafer lag fest. In Mais und Rüböl waren bis zum Abgang des Berichtes noch keine Abschlüsse zugestandegekommen. — Wetter: Frost.

Erklärung: b = bezahlt, B = Brief, G = Geld, bB = bezahlt mit Brief, bG = bezahlt und Geld, B = Abschluß auf Zeit, = Bezugspflichtig

Inl. Staats-, Kommunal- u. Stadt-Anl.		Industrie-Papiere		Ausländische Fonds	
Deutsche Reichsanl. 3%	91.75 bG	Bochumer Gußstahl	53.00 bB	Griech. A. 1881	57.00
" 3½	82.75 bG	Eng. Elektr.-Ges.	116.25 b	Italien. Rente 4%	97.50
Preuß. Consols 3½	91.75 bG	Aplerbecker Hütte	106.50 bG	Japan. A. 1899	97.50
" 3	82.75 bG	Bergwerk Neu-Schapbach	56.25 bG	Mexik. 4%	97.50
Sächsische St.-R.	82.25 b	Bochumer Verein	156.00 b	Oesterr. St.-R.	97.50
Württemb. St.-R.	82.25 b	Buderus Eisenwerke	84.00 b	" Loose	97.50
Badische St.-R.	82.00 bG	Bergwerk Carolinenglück	121.00 b	Portug. unif. A.	97.50
Hessische St.-R.	82.25 b	Deutsch-Luxemburg	121.00 b	Russ. Anl. 1. 3.	97.50
Mecklenb.-Schwer. St.-R.	82.25 b	Dortmunder Union	21.25 b	Russ. Anl. 1. 4.	97.50
Oldenburg. St.-R.	82.25 b	Eschweiler Bergwerk	218.50 bG	Russ. Anl. 1. 5.	97.50
Sachsen-Meining. St.-R.	82.25 b	Gelsenkirchener Bergw.	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 6.	97.50
Schwarzb.-Rudolst. St.-R.	82.25 b	Harpener Bergbau	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 7.	97.50
Waldeck. St.-R.	82.25 b	Hibernia	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 8.	97.50
Hamburg. St.-R.	82.00 bG	Kattowitzer Bergbau	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 9.	97.50
Lübecker St.-R.	00.00 b	Laurahütte	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 10.	97.50
Oldenburg. 40 Tl.	126.50 bG	Phönix Bergbau	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 11.	97.50
Lübeck-Buddenhagen 3%	137.10 bG	Rheinische Stahlwerke	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 12.	97.50
Deutsche Bank-Aktien		Rombacher Hüttenwerke	00.00 G	Russ. Anl. 1. 13.	97.50
Berliner Handels-Ges.	123.80 b	Stahlwerk Becker	257.00 bG	Russ. Anl. 1. 14.	97.50
Berliner Bank	153.50 bG	Thyssen & Co.	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 15.	97.50
Commerz- u. Disc.-Bank	117.00 bG	Westfälische Stahlwerke	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 16.	97.50
Effecten- u. Wechsel-Bank	154.50 bG	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 17.	97.50
Hamburg. Hypothekenbank	130.75 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 18.	97.50
Luxemburger Bergwerk	171.50 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 19.	97.50
Meiningen Hypothekenbank	142.50 bG	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 20.	97.50
Mitteldeutsche Creditbank	121.75 bG	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 21.	97.50
Pfälzische Bank	154.50 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 22.	97.50
Rheinische Creditbank	137.00 bG	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 23.	97.50
Rheinische Hypothekenbank	137.00 bG	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 24.	97.50
Südd. Bodencredit-Bank	000.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 25.	97.50
Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.		Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 26.	97.50
Gallo. Karl-Ludw. 4%	94.10 bG	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 27.	97.50
Kronprinz Rudolf 4%	00.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 28.	97.50
Oesterreich. 4%	98.75 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 29.	97.50
Oesterr.-Ung. Staat 3% 1854	80.60 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 30.	97.50
" 1885 3%	78.60 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 31.	97.50
Oesterr.-Ung. Ers. 3%	70.60 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 32.	97.50
Oesterr.-Ung. Ers. 4%	80.75 bG	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 33.	97.50
Südl. Lomb.-Netz	96.20 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 34.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	58.10 bG	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 35.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	99.00 bG	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 36.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.10 bG	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 37.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.50 bG	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 38.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.30 bG	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 39.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	89.20 bG	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 40.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	88.75 bG	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 41.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.50 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 42.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 43.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 44.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 45.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 46.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 47.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 48.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 49.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 50.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 51.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 52.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 53.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 54.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 55.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 56.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 57.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 58.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 59.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 60.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 61.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 62.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 63.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 64.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 65.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 66.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 67.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 68.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 69.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 70.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 71.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 72.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 73.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 74.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 75.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 76.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 77.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 78.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 79.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 80.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 81.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 82.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 83.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 84.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 85.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 86.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 87.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 88.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 89.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 90.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 91.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 92.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 93.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 94.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 95.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 96.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 97.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 98.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Waldhof	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 99.	97.50
Ital. Tabak-Obligat.	90.00 G	Zellstoff Stockstadt	182.00 bG	Russ. Anl. 1. 100.	97.50

Wahlbezirke und Wahllokale im Kreise Bonn-Land.

1. **Duisdorf, Wahllokal: Schule.**
2. **Ippendorf, Wahllokal: Schule.**
3. **Lengsdorf, Wahllokal: Schule.**
4. **Röttgen, Wahllokal: Schule.**

5.

Godesberg I. Bezirk.

Wahllokal: Restauration „Tonhalle", Burgstr. 19—21.

Ort Godesberg. — **Gebiet der Burg-, Marienforsterstraße, Marienforsterpromenade, Marienforst, Godesberg, Friedhof, Berg, Waldburg-, Venner-, Waldstraße, Viktorshöhe, Katharinenhof, Lenkert, Clemens-August-, Quellenstraße, Friesdorferstraße von Haus Nr. 1 bis einschließlich 149 bezw. 190, Truchseß-, Stifts-, Nord-, Wörth-, Weißenburg-, Elsaßer-, Süd-, West- und Pionierstraße.**

6.

Godesberg II. Bezirk.

Wahllokal: Restauration Heubach, Annabergerstr. 231—233.

Ort Godesberg. — **Gebiet der Friesdorferstraße von Haus Nr. 170 bezw. 214 bis Schluß, Hochkreuzallee, Kluster-, Annabergerstraße, In der Kumme, Schulplatz, Dottendorfer-, Grabenstraße, Kirchhofsgrabenweg, Kessenicher-, Kessel-, Prinzenstraße u. Brunnenstraße von der Roonstraße bis zur Stadtgrenze Bonn.**

7.

Godesberg III. Bezirk.

Wahllokal: Kurpark-Saal.

Ort Godesberg. — **Gebiet der Bonnerstraße von Haus Nr. 1 bis zur Roonstraße, Koblenzerstraße, Schultheißgasse, Alte Bachstraße, Schulstraße, Bilichgasse, Kirch-, Frohnhof-, Marktstraße, Markt, Junker-, Brücken-, Max-, Franz-, Nikolaus-Beckerstraße, Brunnenallee, Löwenburg-, Drachenfels-, Petersberg-, Elisabethstraße, Steinweg, Kaiser-, Kurfürsten-, Garten-, Ludwig-, Waasemstraße und Nehlweg.**

8.

Godesberg IV. Bezirk.

Wahllokal: Restauration „Stern", Moltkeplatz 3.

Ort Godesberg. — **Gebiet der Roon-, Plittersdorfer-, Hochkreuz-, Wurzer-, Bach-, Wilhelm-, Bürger-, Oststraße, Moltkeplatz, Moltke-, Bahnhof-, Post-, Augusta-, Hohenzollern-, Viktoria-, Auguste-Viktoria, König-, Göbenstraße, Denglerplatz, Dengler-, Wittelsbacher-, Habsburgerstraße, Kronprinzenstraße von der Auguste-Viktoriastraße bis Rheinallee, Schillerstraße von der Auguste-Viktoriastraße bis Denglerstraße, Arndtstraße, Göthestr. von Haus Nr. 21 bis einschl. Haus 26, Römerstraße von der Denglerstraße bis zur Rheinallee und Rheinallee.**

9.

Godesberg V. Bezirk.

Wahllokal: Restauration Schmih, Hohestraße 55.

Ort Godesberg. — **Gebiet der Turm-, Mittel-, Kanal-, Weber-, Stein-, Villarie-, Hardt-, Hof-, Pütz-, Hohe-, Stirzen-, Spiegel-, Mühlen-, Büchel-, Mohrenstraße, von Sandtiker u. Römerstraße von der Hohestraße bis zur Denglerstraße.**

10.

Godesberg VI. Bezirk.

Wahllokal: Restauration Starkenburg, Heerstr. 1.

Ort Godesberg. — **Gebiet der Güter-, Maar-, Düren-, Rüngsdorfer, Bahn-, Gerhard-Rohlfs-, Friedrichstraße, Lindenallee, Bismarck-, Karl Finkelnburg-, Siebengebirg-, Schwann-, Sedanstraße, Kronprinzenstraße von der Rheinallee bis Sedanstraße, Mirbachstraße, Schillerstraße von der Rheinallee bis Mirbachstraße, Goethestraße von der Rheinallee bis Mirbachstraße, Lessing-, Blücherstraße, Römerstraße von der Rheinallee bis zum Römerplatz, Louisenstraße, Römerplatz, Cäsarius-, Heisterbach-, Rhein-, Rheinau-, Kapellen-, Heer-, Königswinterer- und Rolandstraße.**

11. **Lannesdorf, Wahllokal: Restauration Schliebusch.**
12. **Mehlem, Wahllokal: Restauration E. Wald.**
13. **Muffendorf, Wahllokal: Restauration B. Hochgürtel.**
14. **Hersel u. Uedorf, Wahllokal: Schulsaal der 2. Kl. in Hersel.**
15. **Widdig, Wahllokal: Unterer Saal der Schule.**
16. **Urfeld, Wahllokal: Schulsaal der 1. Klasse.**
17. **Keldenich, Wahllokal: Schulsaal der 2. Klasse.**
18. **Wesseling, Wahllokal: Unterer Saal rechts im neuen Schulgebäude.**
19. **Alfter, Wahllokal: Schulsaal der 1. Knaben-Kl.**
20. **Buschdorf, Wahllokal: Schule.**
21. **Gielsdorf, Wahllokal: Schulsaal der 2. Klasse.**
22. **Impekoven, Wahllokal: Schule.**
23. **Lessenich, Wahllokal: Schule.**
24. **Oedekoven, Wahllokal: Schulsaal der 3. Klasse

Kurzen-Markt. 10. Jan. Mitgeteilt von Louis David, Bonn.

a) Bonken:	Kaufe.	Angeb.
Alte Basle	1300	1400
Bandbank	2000	2200
Basser	00000	14000
Bankverein b. Cr.	41200	43200
Dorfbeld	13700	14050
Eintracht Aktien	11700	12300
Ewald	4650	4800
Friedrich d. Gr.	40000	41000
Gottessegen	26500	26900
Graf Schwerin	0000	2650
Heinrich	13400	14000
Heinr. & Knalle	00000	6260
Hermann I. II. III.	6850	7150
Johann Deinenberg	17200	18000
König Ludwig	4480	4525
Königin Elisabeth	26500	31500
Langendreer	00000	32000
Lothringen	00000	62000
Neu Cöln	27800	29000
Orbel	17600	17900
Schürbank	2160	2176
Arler I, II, III	1725	1800
b) Braunkohlen:	7385	7426
Bellerkammer	1700	1776
Fischerberg	2876	2950
Kegeler Braunk.	3025	3100
Schallmauer	3350	3425
Wilhelma	2650	2700

a) Kalk:	Kaufe.	Angeb.
Alexanderhall	12100	12500
Aller Nordstern	4326	4400
Belenrode	7000	7150
Burbach	13700	14050
Carlsfund	6950	7100
Glückauf Sondershaul	20700	21800
Großherzog v. Sachsen	9900	10300
Heiligenroda	9250	9457
Heldrungen II	1425	1475
Hohenfels	7650	7850
Hohenzollern	6850	7150
Immenrode	6400	6500
Johannashall	6200	6500
Kolferroda	11300	11600
Rothenberg	9400	9625
Siegfried I	6850	7050
Wilhelmshall	11900	12200
Wintershall	18500	21000
a. Kali-Aktien		
Deutsche Kaliwerke	000	000
Hattorf	132	134
Heldburg	76½	70
Justus Berthau	93	95½
Kreuzershall	127	129
c) Div.		
Kunig	3150	3300
Ver. Chemische	2525	2600
Louise Ebmallerode	2000	2050

Schluß-Kurse. 10. Jan. Mitgeteilt von Louis David, Bonn.

Credit	205½	Bombacher	184
Distonto	192¼	Byliss	267½
Deutsche	206⅛	Siemens u. Halske	243⅛
Handelsgel.	173⅛	fest	
Dresdner	160¼		
Darmstädter Bank	126¼	3½% Reichsanleihe	91.70
Nationalbank	125⅛	3% Reichsanleihe	82.60
Hellgenroda	1390	3½% Konsols	91.76
Russenbank	160⅛	4% do.	82.60
Lombarden	19⅛	4½% Bonner Stadt	93.50
Baltimore	103⅝	Russen 1902	91.25
Canada	000	Russen 1905	100.50
Pennsylvania	000	Japaner	95.40
Warschau-Wiener	198	Ung. Goldrente	92.40
Schantung	129⅛	4% Rheinprovinz	100.10
Kurtzuse	171	3½% Rheinprovinz	89.80
Dynamit	128¼	Ob.-W. Diskonto	128.00
Nordd. Lloyd	105⅝	Eisener Credit A.	163.75
Hamb. Paket	143	4½% Westf. Boden	000.00
Hansa	214½	Barmer Bankverein	124.80
Reichsanleihe	82½	4% Dtsch. Boden	98.60
Ver. Berl. Str.	185⅛	Allgemein. Elektr.	255.80
4% Russen	91¼	Bergmann	217.00
Laura	182⅝	3½% Griesheim	162.40
Bochumer	235	Deutsch-Luxemburg	162.25
Phönix	267½	Deutsch Ueberseer	182.50
Gelsenkirchener	206½	Deutsche Waffen	410.90
Harpener	200½	Dynamit	188.75
Ilseuburger	192⅝	Schwerter	182.50
Rheinstahl	172½	Eisener Steinkohle	274.40

Dr. Pfdr. St. Hyp. Pfdr. 4% unk. 1909 Ser. XXX u. XXXI.

Marktpreise.

Hamburg. Kaffee stetig. März 64½, Mai 64¼, Sept. 64½, Dez. 64½ G.
Bremen. Baumwolle. Upland middling 49¼ stuleet 49½).
Liverpool. Baumwolle. Middl. amerik. Jan. 5.03, Jan.-Febr. 5.06, Febr.-März 5.08, März-April 5.10, April-Mai 5.13, Mai-Juni 5.15, Juni-Juli 5.17, Juli-August 5.19, Aug.-Sept. 5.20. — Fair fully good brown in Alexandrien fest, I. Bericht: Jan. 1550/32, Mai 1549/32.
London. Kupfer p. K. 63 £ 7s. 3 M. 64 £ 2s 6d. — Zinn Straits 121 £ 00s 3 M. 185 15s. Blei spanische 15 £ 19s 9d. engl. 16 £ 0s 0d. Zink gewöhnl. Marken 26 £, 18. Jan. — bes. 27 £ 12s. Robinson Rohstahl Ware 53s 3d.

Vermischte Nachrichten.

* **Ein Grobian.** „Heute abend gehe ich in meinen Klub," sagte die junge gesprächige Frau zu ihrem mürrischen Gatten, „ich hasse es, dich allein zu lassen. Wie einsam wirst du dich fühlen! Wirst du mich auch nicht vermissen?"
„Nee, der Papagei ist ja hier."

* **Die ersten weiblichen Polizisten in Newyork.** Seit wenigen Tagen genießt Newyork den Schutz dreier weiblicher Polizisten, dreier „Schutzfrauen", die von dem Sheriff Julius Harburger feierlich mit den Insignien ihres neuen Amtes versehen worden sind. Die drei unternehmenden Damen, die als Hüter der Ordnung ihres Amtes walten wollen, stehen in der Mitte der 30er Jahre; es sind Frau John S. Crosby, Frl. Cornelia Swinnerton, die der Liga für Frauenstimmrecht angehört, und Frl. Patterson, die bisher als Journalistin tätig war. Alle drei leisteten den Amtseid, worauf der Sheriff ihnen feierlich erklärte: „Von diesem Augenblick an können Sie ihre Autorität geltend machen, wo immer die Gesetze verletzt werden. Sie zeigen Ihre amtliche Beglaubigung vor und führen alle Schuldigen in Haft. Den größten Nutzen werden sie stiften können, wenn Sie junge Mädchen in öffentlichen Ballsälen beschützen, wenn Sie besonders darauf achten, daß die Gesetze gegen den Verkauf von Alkohol an Kinder streng innegehalten werden, wenn Sie darüber wachen, daß die Fabrikgesetze erfüllt werden." Mit Ungeduld wartet nun ganz Newyork auf die erste Verhaftung durch diese weiblichen Polizisten. Der Sheriff hat inzwischen von andern wagemutigen Damen eine große Reihe von Gesuchen um Anstellung erhalten und erklärt, daß er bereit sei, tausend weibliche Polizisten anzustellen, wenn genug Bewerber sich melden. Die „Schutzfrauen" werden auch in Fällen, in denen die reguläre Polizei vor schweren Aufgaben steht, wie etwa bei Volksausläufen und Unruhen, herangezogen werden; sie erhalten dann Revolver und Polizeiknüppel als Ausrüstung. Auch die Ueberführung verurteilter Verbrecher zum Gefängnis wird ihnen übertragen werden. So berichten wenigstens amerikanische Blätter.

Am 9. ds. Mts. verstarb hierselbst der Königliche Notar

Herr Justizrat

Joh. Heinr. Saassen.

Seit Gründung unserer Gesellschaft hat er deren Vorstand angehört und jederzeit mit grösstem Interesse ihre Bestrebungen gefördert.

Ein dankbares und verehrungsvolles Andenken ist ihm bei uns gesichert.

Die Beerdigung findet am Freitag den 12. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, von dem Trauerhause Kaiserplatz 5 aus statt.

Bonn, den 10. Januar 1912.

Der Vorstand der Juristischen Gesellschaft zu Bonn:

Pult, Zitelmann, Junkermann, Zorn, Birck, Riesenstahl, Krupp, Schon, von Loeben.

1110

Stellstand der Oberbürgermeisterei Bonn.
Standesamt I.

Geburten: Georg Peter, Sohn von Philipp Peter Häth, Maurer, und von Franziska, geb. Becker. — Maximilian Heinrich, Sohn von Friedrich Wilh. Sichelschmitt, Schneider, und von Barbara, geb. Schnelles. — Franz, Sohn von Matthias Antweiler, Fabrikarbeiter, und von Agnes geb. Krems. — Waldemar Wilhelm Valentin, Sohn von Johann Kinzo, Schuhmacher, und von Maria, geb. Strenge. — Anna, Tochter von Gerhard Bung, Platzmeister, und von Anna, geb. Brungs. — Elisabeth, Tochter von Anton Roeder, Kutscher, und von Josepha, geb. Kümpel. — Anna Maria, Tochter von Joseph Bergmann, Postbote, und von Gertrud, geb. Wörs.

Heiratsverkündigungen: Franz Heinrich Zimmermann, Kondukteur, mit Christine Schmitz. — Oskar Julius Gerhard Luetzow, Rittergutsbesitzer, mit Dorothea Helene Gertrud Gotthelf. — Heinrich Schönershoven, Schreiner, mit Maria Josefine Löchner. — Heinrich Graf, Schneider, mit Maria Christine Barbara Otto.

Sterbefälle: Balthasar Hubert Krahe, Ackerer, Ehemann von Margareta, geb. Kilz, alt 53 Jahre. — Johanna Maria Rittich, alt 5 Wochen. — Peter Blasberg, alt 1 Monat. — Witwe Katharina Küpper, geb. Knauf, alt 80 Jahre. — Ehefrau Margarete Herresthetu, geb. Weidenbach, alt 36 Jahre. — Justizrat Heinrich Saassen, Königl. Notar, alt 69 Jahre. — Engelbert Müller, Bäcker, Ehemann von Elisabeth geb. Kammering, alt 72 J.

Aufruf zur Wahl.

Mel.: Strömt herbei, ihr Völkerscharen.

Wieder kommt der Tag des Wählens,
Alles macht sich schon bereit,
Du katholisch Volk nicht minder
Rüste dich zu dieser Zeit!

Denn es gibt ein hartes Streiten
Wider unsern Zentrumsturm,
Unsere vielen Feinde alle
Planen den Vernichtungssturm.

Drum heran ihr Brüder alle,
Einig seid in Wort und Tat,
Folgt den Worten eurer Führer,
Höret nicht auf falschen Rat!

Stimme nur für Zentrumsmänner
Du katholisch Männerheer!
Dann sorgst du für deinen Glauben,
Deinen Nutzen, deine Ehr'.

Wahrheit, Freiheit, Recht wird weiter
Zentrums schöne Losung sein.
Darum tretet jetzt und immer
Nur für Zentrumsmänner ein!

Vorgedruckt.

Karneval in **Nizza** Die am 2. und 10. Februar beginnenden 9tägigen Vergnügungsreisen nach Mailand, Genua, Monte Carlo, Mentone u. z. den Karnevalsfestlichkeiten in Nizza kost. nur **Mk. 290** pro Person einschl. aller Kosten wie: ■ Eisenbahnfahrt II. Kl. ■ Unterkunft und Verpflegung in erstkl. Hotels, während der Bahnfahrten ■ Verpflegung im Speisewag. ■ Trambahn, Wagon- u. Automobilfahrten, Entrees ■ deutsche Führung u. alle Trinkgelder für die Kutscher ■ und Hotelangestellten. Rückreise nach Belieben über jede gewünschte Route innerh. ■ 60 ■ Tagen. Programme kostenlos von Reisebureau Lehnkering & Cie., A. G. Duisburg.

Schuhwaren kauft man am besten und billigsten nur im Schuhwarenhaus **Joh. Salz, Langgasse 3.** Nur durch großen Umsatz, große Kassaeinkäufe, Ersparnis der Ladenmiete, Personal 2c., was die Käufer alle mitbezahlen müssen, bin ich in der Lage, am allerbilligsten zu verkaufen

Nestler's Fahnenfabrik Hundsgassen- u. Kreuzstr.-Ecke nahe der Rheinbrücke — Fernruf 1057 liefert billigst Karnevals-Orden, Stoff- und Papiermützen, Zepter, Pritschen, Bilder, Girlanden, Saaldekorationen, Kottillon-Orden, sowie sämtl. Vereins-Bedarfsartikel.

Freibank Bonn. Am Freitag den 12. Januar, vormittags von 9—12 Uhr, Verkauf von Ochsen- und Kuhfleisch per Pfd. 40 Pfg., Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg. Kartenausgabe heute nachmittag 4 Uhr.
Schlachthof-Verwaltung.

An die Beamten des Reiches und der Bundesstaaten,

sowie an die Arbeiterschaft in Reichs- u. Staatsbetrieben.

Der 12. Januar ruft auch die Beamten und Arbeiter des Reiches und der Bundesstaaten zur Wahlurne.

Als freie Männer sollen sie das vornehmste Recht des Staatsbürgers, das Wahlrecht, ausüben. Gebunden nur durch Pflicht und Gewissen, geleitet durch gereiften politischen Sinn.

Daraus ergibt sich für den Beamten ohne weiteres seine Stellung. Sein Diensteid wehrt ihm schlechthin die Wahl **eines Gegners der bestehenden Staatsordnung.** Man lasse sich durch Spiegelfechtereien nicht irre führen! **Eid bleibt Eid! Und Eidbruch bleibt Eidbruch!** Wer den Diensteid geschworen hat, kann also, so lange er im Amte ist, **einen Sozialdemokraten nicht wählen.**

Aber auch aus Gründen politischer Klugheit und Erfahrung gehört der sozialdemokratische Stimmzettel weder in die Hand des Beamten noch des Staatsarbeiters. Denn was ihnen auf religiösem, sittlichem, kulturellem und wirtschaftlichem Gebiete teuer und wert ist —

die Sozialdemokratie will es zerstören.

Was auch immer auf sozialem Gebiete für Arbeiter und Beamte errungen wurde —

die Sozialdemokratie hat es zu verhindern gesucht oder durch unfruchtbare Politik **erschwert.** Arbeitern und Beamten hat sie stets nur **Steine statt Brot,** Versprechungen und Vertröstungen **statt sozialer Taten,**

Verhetzung statt Befriedigung

geboten. Blind und taub für die politischen Forderungen des Tages verweigert sie grundsätzlich dem Kings von Feinden umgebenen Vaterlande den nötigen Schutz, ja, es hat nicht an sozialdemokratischen Drohungen gefehlt, es landesverräterisch in der Stunde der Gefahr wehrlos zu machen. Ein Tor, der den Ast absägen hilft, auf dem er sitzt! **Also nur ein politisch Verblendeter kann einen Sozialdemokraten wählen.**

Deutsche Beamte und deutsche Staatsarbeiter!

Die rote Flut steigt höher und höher. Es gilt, ihr einen unerschütterlichen und unübersteigbaren Damm entgegen zu setzen. Den festen Kern dieses Dammes muß die

unwandelbare Treue zu Kaiser und Reich, zu Fürst und Vaterland

bilden, die im Herzen des deutschen Beamtentums und der deutschen Staatsarbeiterschaft lebt. Bei den Wahlen von 1907 haben 15 v. H. der Wahlberechtigten ihre Stimme nicht abgegeben. Am 12. Januar und den nachfolgenden Stichwahlen kommt es auf jede Stimme an.

Darum auf zur Wahl!

Jeder wähle — aber kein Beamter oder Staatsbeamter stimme für einen Sozialdemokraten.

Folgende Verbände resp. Verbandsvertreter haben bisher unterzeichnet seine große Zahl Unterschriften steht noch aus und wird noch beigefügt):

Bäckmann, Königl. Eisenbahn-Oberbahnhofsvorsteher, Beirat des Vereins der Vorsteher des Bahnhofs- und Abfertigungsdienstes der Preuß.-Hess. Eisenbahngemeinschaft und der Reichseisenbahnen.
Bliebernicht, Oberpostsekretär, Berlin N 37.
Brix, Telegraphensekretär.
Dietrich, 1. Vorsitzender für den Deutschen Eisenbahn-Zugführerverband.
Dohrmann, Werkstelegraphist und Mitglied des Arbeiterausschusses der Kaiserlichen Werft Wilhelmshaven.
Duch, für den Verband der Eisenbahn-Telegraphen-Werkführer und Mechaniker der Preuß.-Hess. Staatsbahnen und der Reichseisenbahn.
Eichner, Kgl. Eisenbahn-Maschinist, 1. Vorsitzender für den Verein der Maschinisten, Maschinenwärter und Aspiranten bei elektrischen Anlagen der Kgl. Eisenbahnen.
Gutsche, Elberfeld, für das Reichskartell der Verbände der Beamten und Arbeiter staatlicher Verkehrsanstalten, Sitz Elberfeld.
Höfer, Elberfeld, für den Zentralverband Deutscher Eisenbahnhandwerker und -Arbeiter, Sitz Elberfeld.
Jörs, 1. Vorsitzender des Vereins der Vorarbeiter der Kaiserlichen Werft, Wilhelmshaven.
Jurk, 1. Vorsitzender des Verbandes der Rangier-Beamten und Anwärter der Preuß.-Hess. Eisenbahngemeinschaft.
Just, Ministerialdirektor a. D., Vorsitzender des Verbandes Deutscher Beamten-Vereine.
Koch, Technischer Eisenbahn-Rechnungs-Revisor, für den Verband Technischer Sekretäre der Preuß.-Hess. Staats- und der Reichseisenbahn.
Kulisch, 1. Vorsitzender des Bahnwärter-Verbandes.
Lehner, München, für den Bayerischen Eisenbahner-Verband.
Ley, Zugführer, Vorsitzender des Verbandes der Eisenbahn-Fahrbeamten Deutschlands.
Meyer, für die Nationalen Arbeiter-Vereine für Kiel und Umgegend: Kaiserliche Werft, Howaldtswerke, Krupp-Germania.
Mitschke, Lichtenberg, Vorsitzender des Deutschen Eisenbahn-Hilfsschaffner-Verbandes.
Neumann, für den Verband der Schaffner und Schaffneranwärter der Staatseisenbahnverwaltung.
Poppenberg, Charlottenburg, 2. Vorsitzender des Verbandes Deutscher Eisenbahnhandwerker und Arbeiter, Sitz Berlin.
Reiter, Essen-Ruhr, für den Verband der Post- und Telegraphenarbeiter und -Handwerker, Sitz Bochum.
Roswadowski, für den Deutschen Staatseisenbahn-Lade- und Bodenmeister-Verband.
Scharfenort, Kgl. Oberbahnassistent, 1. Verbandsvorsitzender des Assistenten-Verbandes der Preuß.-Hess. Eisenbahngemeinschaft und der Reichseisenbahn.
Stangenberg, 1. Vorsitzender des Nationalen Arbeiter-Vereins, Wilhelmshaven.
Stehr, Eisenbahnhandwerker, Rummelsburg.
Timm, Schwerin, für den Mecklenburgischen Eisenbahner-Verband, Sitz Schwerin.
Zahn, Stuttgart, für den Verband der Württembergischen Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Unterbeamten, -Handwerker und -Arbeiter, Sitz Stuttgart.

Aus meinen Fischereien täglich lebende **Bachforellen, frischen Rheinsalm** täglich lebende **Lachsforellen,** lebende **Rheinkarpfen** in allen Größen. **Rheinbackfische,** Zander, Rheinhecht, Aal, lebende Schleien, Hummer und Krebse, frische Ostender Seezungen, Steinbutt, Heilbutt, Rotzungen, Cabliau, Egmonder Schellfisch, Merlan, schöne Cabliau-Köpfe. **Prima gewässerten, trock. und gewalzten Stockfisch,** ferner Bremer Titlinge, zentner, weise zu Engrospreisen **Frische Seemuscheln** in Ballen von 50, 100, 180 Pfd. zu sehr billigen Preisen. **Allerfeinste Superiar pur milchner Voll-Heringe** Stück 10 Pfg. feinste Castleban-Matjes-Heringe per Stück 20 Pfg., echte Kieler Rohebücklinge 4 Stück 80 Pfg., Kiste 34 Stück Mk. 2.00, **frisch geräucherter Schellfisch,** täglich frische Bratbücklinge, Kieler Sprotten p. Pfd. M. 1.20, Fleckheringe per Stück 15 Pfg., geräucherte Lachsforellen per Pfd. 50 Pfg., Sardinen per Faß (8 Pfd.) Mk. 1.60, Rollmöpse per Dose 8 Pfd. Mk. 2.20, Bismarck-Heringe per Dose 8 Pfd. Mk. 2.20, Bratheringe 8 Pfd.-Dose Mk. 1.80, Heringe in Gelee 8 Pfd.-Dose Mk. 2.30, prima holl. Vollheringe in Original-Packung von 80, 160 u. 400 Stück, sowie **sämtliche Konserven** von ersten Firmen zu billigsten Preisen. Bei Mehrabnahme entsprechend billiger empfehle in nur Ia. Ware. **Heinrich Klein** Hoflieferant **Brüdergasse 2.** Größtes, feinstes Spezial-Fisch-Geschäft am Platze. Fernspr. 128 und 918. Telegramm-Adresse: Fischklein, Bonn.

Nordhäuser Korn-Branntwein per Liter Mk. 1.20. **Münsterländer Korn** per Liter Mk. 1.40. **Edel-Korn** per Liter Mk. 1.60. **Elmendörfer Korn** per Liter Mk. 1.80. **Strand-Korn** alt abgelag., p. Krug M. 1.75 **Magenfleisch** alter Korn, p. Krug M. 1.15 **Oehder Korn** Krug Mk. 2.50. **Doornkaat** feinster Korn-Genever, per Flasche Mk. 1.80. **Steinhäger** Urkönig, p. Literkrug M. 1.75 **Anisette, Pfeffermünz und Kräuterbitter** p. Liter M 1.20 empfiehlt in Flaschen sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum **Frz. Jos. Müller** Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Schlichte's Steinhäger Original-Ltr.-Krug Mk. 2.20 **Gilka-Kümmel** die Flasche Mark 2.00. **Franz Jos. Müller** Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Naturreiner **Rotwein,** vorzüglicher Krankenwein per Flasche Mk. 1,—, **Franz Jos. Müller,** Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Cacaopulver in hochfeiner Qual., p. Pfd. von Mk. 1.00 an. **Samos** (direkt vom Faß) gar. rein, per Liter Mk. 1.00 empfiehlt **Frz. Jos. Müller** Acherstr. 18 Fernspr. 712.

Cognac-Verschnitt Verschnitt, per Liter von Mk. 1.80 an empfehle auch in jed. kleineren Quantum. **Franz Jos. Müller** Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Medizinal- **Blutwein** als Stärkungswein empfiehlt **Franz Josef Müller** Acherstraße 18. Fernspr. 712.

Regen-Schirme empfiehlt die Schirm-Fabrik von **Anton Nonn,** Bonngasse 13. Ueberziehen u. Reparaturen schnell und billig.



000 Verlobungs- u. Trauringe massiv goldene v. 4 bis 30 M. **Heinr. Lanser** 6 Dreieck 6.

Nähmaschinen 30% Rabatt bis Ende Januar Unstreitig das grösste Lager in allen Systemen und Ausstattungen, 10 Jahre schriftliche Garantie. Teilzahlung gestattet. **Frau Witwe W. Jansen** Eingang Mitteltür **Poststr. 25, Part.,** Eingang Mitteltür. Das Geschäft besteht bereits 40 Jahre.

Angekörter Hengst (Werner) rhein. belg. deckt auf Kaltblutgestüt **Ettenhausen** Post Stieldorf (Siegkreis). Fernsprecher-Amt Bonn 1770. Station Beuel rechtsrhein.; Birlinghoven Brölthaler Eisenbahn; Ramersdorf Siebengebirgsbahn

Butter Zentrifugen- und Landbutter ist stets billig zu haben bei Jak. Beck, Manderfeld (Eifel).

Gelegenheitskauf. 2 und 1 schläfriges Bett, Sofa, Zimmer-Ofen, Waschtisch, Küchen-Anrichte, Stühle und andere Sachen billig zu verkaufen Josefstr. 9, Parterre.

Bonner Stadttheater.

Donnerstag, den 11. Januar
Anfang 7 Uhr. Ende 9¼ Uhr.
Zum Besten des Theater-Vereins.
Einmalige Festvorstellung unter Mitwirkung hervorragend. Gäste u. des Bonner-Männergesang-Vereins.
Fidelio von Beethoven.

Freitag, den 12. Januar
Anfang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr.
27. Abonnements-Vorstellung Serie A.
Zu Schauspielpreisen.
Die moderne Eva. Operette von Gilbert
Preise der Plätze: 1. Rang u. 1. Sperrsitz 3.40 einschl. Kartensteuer.
Vorverkauf bei Weber, Fürstenstraße 1.

Städtisches Orchester.

Samstag, den 13. Januar 1912, 6½ Uhr
in der Beethovenhalle
6. Abonnements-Konzert der Reihe B.
Solistin: **Fräulein Eugénie Buess** (Violine) aus Brüssel.
Leitung: Städtischer Kapellmeister **Heinrich Sauer.**
1. Zu einem Drama, Tondichtung . . **Gernsheim** (Zum ersten Male.)
2. Konzert D-moll für Violine . . . . Max Bruch **Fräulein Eugénie Buess.)**
3. Solostücke für Violine:
   a) Prélude . . . . . **G. Pugnani**
   b) Valse triste . . . . . **J. Sibelius**
   c) Filenses . . . . . **J. Huboy** **(Fräulein Eugénie Buess.)**
4. Symphonie pathétique, H-moll Nr. 6 **P. Tschaikowsky**
Konzertflügel Rud. Ibach Sohn, Barmen.
Eintritt: Saal 1 Mk., für Studierende 0,50 Mk., Galerie 0,50 Mk. Dutzendkarten: Saal 6 Mk., Galerie 4 Mk. Vorverkauf bei J. F. Weber, für Studierende Halbdutzendkarten 2,50 Mk., für Galerie 1,50 Mk. beim Oberpedell Lagua und bei Weber.

Stadthalle.

4—7 Uhr nachmittags:
Kaffee-Konzert.
Entree frei.

Wein-Restaurant **Hotel Rheinischer Hof.** Täglich: **Konzert der Künstler-Kapelle Franke.** Reichhaltiges Lager naturreiner selbstgepflegter Weine zu zivilen Preisen. Fein bürgerliche Küche. Sämtliche Delikatessen der Saison.

Allgemeiner Deutscher Sprachverein Zweigverein Bonn.
Freitag den 12. Jan. 1912, abends 8½ Uhr, „Im Krug zum grünen Kranze"
Vortrag von Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Franck: **„Grundsätze der deutschen Rechtschreibung".**
Eintritt frei. Gäste willkommen.
Es wird zugleich mitgeteilt, dass ein Stammtisch für jeden Dienstag, abends 8 Uhr, den Mitgliedern des Allg. D. Sp.-V. „Im Krug zum grünen Kranze" vorbehalten ist.
Um zahlreichen und regelmässigen Besuch wird gebeten.

Tierschutz-Verein.

Ordentliche General-Versammlung
Samstag den 13. Januar 1912, abends 6 Uhr, im Goldenen Stern.
Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht,
2. Kassenbericht,
3. Referat: a) „Ausbildung der Metzgerlehrlinge",
   b) „Transport lebender Tiere auf der Eisenbahn".
4. Besprechungen.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

Inventur-Räumungs-Verkauf Spezialgeschäft in echten Schweizer-Stickereien. Köper-Festons, Roben, gestickte Blusenstoffe, getupfte Mulle, Klöppelspitzen, Ecken, Eisdeckchen, Taschentücher, Stoffe für Wäsche. Abgepaßte Roben gebe weit unter Herstellungspreis ab. Großer Posten Reste, herrliche Musterstreifen. Uebernehme sämtliche Wäscheanfertigung. **Frau Walser (Schweizerin)** Brückenstraße Nr. 40 (1. Etage), Eingang Hundsgasse.

B.M.G.V. Heute Donnerstag mittags 12 Uhr **General-Probe für Fidelio** im Stadt-Theater.

Hausbesitzer sucht 1000 Mk. zu 6% auf 1. Jahr zu leihen. Ang. u. B.W. 1718 a. d. Exp.

On cherche **leçons de français** (lit'er. hist.) par Franç. dipl. Offres avec conditions sous P. L. S. 5730 à l'exp. du journ.

Damen-Frisieren u. -Kopfwaschen in nur sauberst. Ausführ. (separat) **von Frau Reg. Steinhäuser** Mauspfad 5, neben Tietz, gleich an d. Remigiusstr. **Friseurgeschäft** mod. Haararbeiten (billige Preise). NB. Eig. ausgekämmtes Haar wird verwendet.

Heringsalat stets frisch bereitet mit und ohne Fleisch Pfund 1 Mark empfiehlt **Adolph Kaeuffer** Markt 16. Fernspr. N. 256

Hering-Filet in Mayonnaisen Saucen, sehr beliebte Delikasse per Pfund 80 Pfg empfiehlt **Adolph Kaeuffer** Markt 16 Fernspr. N. 256

Süsse **Bratbückinge** empfiehlt. **A. Kaeuffer** Markt 16 Fernspr. N. 256

Selner Arrak- und **Burgunder-Punsch** in ½ und ¼ Flaschen. **Düsseldorf. Arrak-Punsch** die Flasche von Mk. 2.00, ½ Flasche von Mk. 1.10 an. **Burgunder-Punsch** in hochf. Qualit. empfiehlt alles in Flaschen sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum **Franz Jos. Müller,** Acherstraße 18. Fernspr. 712.

ff. Cervelatwurst, Blockwurst, Salami, Trüffel-Leberwurst, Sardellen-Leberwurst, Thüringer Leberwurst, Braunschw. Leberwurst, feine Leberwurst empfiehlt **Fritz Brauell** Wenzelgasse 59.



Erhielt einen großen Transport **erstklassige Ponys, Doppelponys und Geschäftswagenpferde.** **Josef Meyer** Weiherstraße 13. Fernspr. 2022.

Kecll. Landwirt. kath., 45 Jahr. 2 erw. Kinder, vermögend, nahe der Stadt, sucht die Bekanntschaft eines Mädchen od. Witwe ohne Kinder zwecks Heirat. Angeb. unt. B. J. 1560 hauptpostl. Bonn.

Gebild. Fräulein 36 Jahre, aus sehr angesehener Bürgerfamilie, mit Vermögen, wünscht die **Bekanntschaft** eines geb. kath. Herren in sicherer Position. Anonym zwecklos. Angeb. unter S. K. 1716 an die Geschäftsstelle.

Inventur Zirkel.

Aus der Inventur unserer Lager sind uns übersandt:

Gelegenheitsposten-Waren

wie: **Perser Teppiche** Grösse 160×115 und 225×115 cm welche ohne Rücksicht auf den früheren Wert zum Durchschnittspreise von Mk. **55** und **65** abgegeben werden; ebenfalls in

großen Zimmerteppichen Gelegenheitskäufe.

Begründet wird der Preissturz dadurch, dass durch die Kriegszustände unsere Ueberseeische Verbindung preiswert einkauft und wir daher unser Lager räumen müssen.

Ferner Gelegenheitskäufe wie:

Japan-Kunst-Vasen früherer Wert Mk. 50 35 25 jetzt Mk. **12.50** in Wahl
dto. „ „ „ 22.50 18 14 „ „ **7.50** und 5 „ „
Japan-Körbe, Obstkörbe . . . . . jetzt Mk. 4 5 6. 7
Sonstige Kunstgegenstände zurückgesetzt bedeutend unter Preis.

Ferner Gelegenheitskäufe wie:

Japan- u. China-Rohseide, Stickereien, Stoffe für Kleider und Blusen.

Verkaufszeit: 9 Uhr morgens bis 1 Uhr und 3 bis 7 Uhr.

Größtes Spezialhaus Deutschlands

F. H. Zirkel, Bonn/Rh.

Gangolfstr. 8/10, Gerhard v. Arestraße.
Centrale: Düsseldorf.

Stellen-Gesuche (männlich)

Stellen- und Wohnungs-Gesuche das einfache Wort 10 Pfg. bei 6mal. Aufnahme in der D.R.-Z.

Fleißiger Ackerknecht zu Lichtmeß gesucht. **Theodor Schmitt, Duisdorf,** Bahnhofstraße 7. 101p

Jung. Bäckergeselle zum 18. Januar gesucht. 19e **Dorotheenstraße 37.**

Bäcker-Geselle gesucht. Herwarthstr. 11. *10t

Suche **Lehrling** von braven kath. Eltern bei günstige Bedingungen Dampfbäckerei Werner Villch Rheindorf-Bonnerstr. *10W

Braver, fleißiger Junge als **Hausbursche** gesucht. Näh. in der Gesch. *

Unverh. junger 191t **Gärtner** in Gemüse- und Obstgärtnerei durchaus erfahren, wird für ein. Privatgarten nach Düsseldorf am Rhein gesucht. Stelle selbständig und dauernd. Angebote an die Geschäftsstelle unter **F M 1706.** 91t

Zuverl. Pferde- und Ackerknecht zu Lichtmeß gesucht. (1 Pferd) *10u **Urfeld 40.**

Rockarbeiter für feinere und schwarze Stücke gesucht. A. Schmidt, Sternstr. *

Junger Landwirt 20 Ja. re, kath., mit allen landw. Arbeiten gut vertraut, sucht St. als Stütze oder selbst. Führer eines kleineren Gutes. Bei wohlbeliebten Leuten gehe auch in Dienst als Pferdeknecht. Angeb. **A. S L 1703** an b. Gesch. *14Y

Bäckergeselle sofort gesucht. **Peter Birnich,** Franzstraße 26. 18z

Kautionsfähiger, geschäftsgewandter 18a **Kutscher** für Bonn gesucht. **Sieg-Rhein. Brotfabrik, Hennef-Geistingen.**

Junger Mann vom Lande, 24 Jahre alt, sucht Stellung zum 10. oder 15. Februar als Hausbursche; am liebsten in einem Hotel in Bonn oder Umgegend. 91f Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

1 tüchtig. Reisender bei Kolonial- und Eisenwaren-Handlungen am Rhein, Mosel, Hunsrück, Eifel usw. gut eingeführt, baldigst gesucht. 91e Angebote mit Zeugn.-Abschr. unt. **B 5720** an die Geschäftsstelle.

Bäcker- und Conditorgehülfe sucht Stelle zum 20. Januar. Angebote unter **R R 5719** an die Geschäftsstelle. 91b

Engrosgeschäft der Kolonialwarenbranche sucht für sofort nur für Kontorarbeiten, zur weiteren Ausbildung in der Buchführung usw. einen jüng. **Volontär** mit guter Handschrift. Event. gegen kleine Vergütung. 91h Angebote unter **K J 5717** an die Geschäftsstelle.

Tüchtiger solider **Fuhrknecht** gesucht. **Josef Rieck,** Baugeschäft, Rheinbrohl. *91

Jung. Bäckergeselle sofort gesucht. **Wolfstr. 30.** *

Ein **Ackerknecht und Dienstmagd** welche melken kann, zu Lichtmeß gesucht. *9b Lannesdorf, Hauptstraße 32.

Jung. Schmiedegeselle der aus dem Feuer arbeiten und gut beschlagen kann, per 15. Januar gesucht. **Anton Reifenhäuser,** Troisdorf, Frankfurterstraße 60.

2 Schmiedegesellen gesucht. **Wilh. Winnen,** Florentiusgraben 48. 15m

Bäckerlehrling gesucht, der gleich Geld verdient. Sonn- u. Feiertage frei. Bäckerei Oper, Motorbetrieb, Eschmar bei Troisdorf.

Knecht von 18 bis 20 Jahren, in allen Arbeiten erfahren, gesucht. **Heidgen Nr. 9.** 51z

Zweiter 15j **Bäckergeselle** aufs Land gesucht. Sonn- u. Feiertage frei. Näheres Hefehandlung Krey, Josephstr. 20.

Fleißiger 15b **Pferdeknecht** 18—20 Jahre alt, gesucht. **Gerhard Päh, Sechtem.**

Ein tüchtiger 15b **Ackerknecht** gegen hohen Lohn zu Lichtmeß gesucht. Jak. Simon, Impekoven, Hauptstraße.

Ein tüchtiger 51v **Ackerknecht** der mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut ist, kann bei mir vom 15. d. M., oder Lichtmeß eintreten. **G. Treder,** Pescherhof bei Heumülheim.

Ein Pferdeknecht welcher pflügen kann und ein **Schweizer** zu Lichtmeß gesucht. **Hangelar Nr. 26.**

Bäckerlehrling gesucht. Dampfbäckerei **Hch. Duppelfeld, Bonn,** Ermekeilstraße 33. 14q

Braver 14v **Lehrling** für Bäckerei und Konditorei gesucht. **Brüdergasse 4.**

Selbst. Ackerwirt auf kleines Gut gesucht. Eintritt sofort oder später. Angebote unter **S 2 1686** an die Geschäftsstelle. 14h

Buchhalter bilanzsicher in jeder Art Buchführung, sicherer Rechner, gewandt. Korrespondent u. Faktorist, fleißig, ehrlich, zuverlässig, sucht baldigst seine Stellung zu wechseln. Gefl. Angebote erbeten unter **R S 5694** an die Geschäftsst.

Lehrlingstelle gesucht für kräftigen Jungen in elektro-techn. Geschäft. Hat auch Talent zum Zeichnen. Angebote unter **R B 1694** an die Geschäftsstelle. 14

Kaufmann tüchtig in jeder vorkommenden kaufmännischen Beschäftigung: als Buchführung, Korrespondenz, Stenographie, Schreibmaschine usw., sucht für bald od. sp. neue Stellung. 81 Gefl. Angebote unter **B B 5694** an die Geschäftsstelle.

Lehrling für **Kartonage** und **Papierverarbeitung** für bald gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. 41p

Solider, tüchtiger **Maler- u. Anstreichergehülfe** der nur auf dauernde Arbeit reflektiert, sofort gesucht. Ebenfalls ein 41r **Lehrling** für sofort oder später gesucht. Angebote unter **D B 5706** an die Geschäftsstelle.

Erfahrener **Schreinergeselle** für dauernd gesucht. * Glergasse 20

1 Schmiede-Gesellen sucht Gottfried Münch, Dottendorf. *

Große süddeutsche Maschinenfabrik sucht einige jüngere **Ingenieure** für das Spezialbureau „Pressen für Blechbearbeitung", wie Druckreglerpressen, Friktionspressen, Stanzen, Scheren etc. Die Stellung ist dauernd und gut bezahlt. Der Eintritt müßte sofort erfolgen. Angebote unter **P St 5704** an die Geschäftsstelle. 41e

Stellen-Gesuche (weiblich)

Beamter sucht für seine Tochter, 18 einhalb J. alt, in allen feineren Handarbeiten u. im Weißnähen vollständig erfahren, zum 1. März in bess. kath. Hause bei Familien-Anschluß Stelle zur Erlernung d. **Haushaltung und der Küche** Angebote unter **W. 1708** an die Geschäftsstelle. 19c

Prop. jüng. Mädchen welches schon ausgewohnt hat, von durchaus braven Eltern, für einen Teil der Hausarbeit gesucht. Gute, dauernde Stelle in kathol. Hause. **Godesberg, Rheinallee 56.**

Ein braves, besseres 101c **Mädchen** welches Handarbeit versteht und sich zum Servieren eignet, zu Lichtmeß gesucht. **Hotel Weinhof, Linz a. Rh.**

Kräftiges, starkes **Mädchen** für sofort oder später zum Alleinbienen gesucht. **Benel, Wilhelmstraße 52, Laden.**

Modes. Zur Saison durchaus tüchtige katholische 1011" **Arbeiterin und Volontärin** gesucht. **Wwe. Urban Stang, Königswinter** (Rhein), Hauptstraße 103.

Tüchtiges, fleißiges 101o" **Küchenmädchen** welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, zu Lichtmeß gesucht. **Frau Justizrat Peters, Wilhelmstraße 5.**

Für sofort gesucht: 1 ordentliches 1010 **Spülmädchen** Lohn pro Monat 30 Mk. Vorstellung 3 bis 6 Uhr nachm. **Emil Lemme,** Weinstuben des Bonner Bürger-Vereins.

Mädchen kath., für alle Hausarbeit gesucht. **Lennestraße 24.** 19b

Besseres, braves, fleißiges **Mädchen** zum Alleinbienen zum 1. Februar gesucht. Vorzust. 10—12 und 2—4 Uhr. **Reuterstr. 2.**

Zu Lichtmeß ein kath., prop. **Zimmermädchen** und ein kräftiges **Küchenmädchen** gesucht. Bonn-B., Klem.-Auguststraße 64. 101f

Mädchen vom Lande, 15 Jahre alt, sucht Stelle zu Lichtmeß. **Peter Jos. Radersherdt,** 1018" **Geistingen Nr. 74.**

Mädchen vom Lande nicht unter 18 Jahren für alle Arbeiten zu Lichtmeß gesucht Cölnstr. 116. *19V

Sauberes, junges 18r **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. Breite Straße 88.

Kontoristin in sämtl. Kontorarbeiten bew., in Stenographie und Maschinenschreiben vers., sucht Stelle zum 1. April. Angebote unter **R B 5727** an die Geschäftsstelle. 101q

Sauberes Mädchen für häusliche Arbeiten (Wäsche außer dem Haus) gesucht. **Bongasse 39, 1. Etage.**

Aelteres Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Markdorf 166.** 21m

Ein sauberes, braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen, für kl. Fremdenpension zum 15. Jan. nach Godesberg gesucht. 91 **E. Kürten, Godesberg,** Kronprinzenstraße 78.

Mädchen sucht bald oder zum 1. Februar Stellung, am liebsten im Hotel, zur Stütze. Ist in der Cafeküche und in der Wäsche auch erfahren. Angebote unter 126 postlagernd Königswinter *

Mädchen vom Lande, 16 Jahre, sucht Stelle zu 1 oder 2 Kinder. Vöhndorf b. Sinzig Nr. 116. *

Katholisches **Dienstmädchen** für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Godesberg, Kronprinzenstraße 49. *

In stilles herrschaftl. Einfamilienhaus wird ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes zuverlässiges **Alleinmädchen** gesucht. Vorstellen von 2 bis 4 Uhr nachm., mit Zeugn. oder schriftl. Meldungen Buschstr. 83.*

Mädchen mit guten Zeugn. in ruh. Hause gesucht. Schumanstr. 26. *

Zweitmädchen mit gut. Zeugnissen sucht Stelle. Angebote unter W. 1705 an die Geschäftsstelle. *

Suche für Anfang Februar für meine über 16 Jahre alte **Tochter** in gut kath. Hause, Nähe Bonn oder Cöln, unter Aufsicht der Frau Stelle, wo sie sich in Küche und Haushalt weiter ausbilden kann, mit Familien-Anschluß. Auf Lohn wird weniger gesehen. 91c Angebote unter **J C 5718** an die Geschäftsstelle.

Gesundes, fleißiges * **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit zu zwei Personen gesucht. Offerten unter J. H. 52 postlagernd Bornheim bei Bonn.

Suche Stelle als **Zweitmädchen** wo ich im Nähen behilflich sein kann, zum 1. Februar. Näheres Remagen, Römerplatz 10. *

Kath. Mädchen aus besserer Familie, 26 J., in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle bei eing. Herrn oder Dame oder klein. Haushalt. Angeb. unt. **W C 5711** an die Geschäftsstelle.

Suche für meine 61g" **Tochter** 20 Jahre alt, angenehme Erscheinung, im bürgerl. Haushalt erfahren, **Stellung** in besserer Familie, ohne kl. Kinder, wo ihr Gelegenheit geboten, sich in der besseren Küche und Handarbeit weiter auszubilden. Katholisches Haus und Familienanschluß erwünscht. Lohn wird **nicht** beansprucht. Gefl. Angebote unter **W B** postlagernd **St. Goar a. Rh.**

Mädchen vom Lande, 18 Jahre, sucht Stelle zu Lichtmeß in gut katholischen, kleinen Haushalt. Angebote unter **K Ch 5715** an die Geschäftsstelle. 61h

Braves kath. Mädchen mit gut. Zeugnissen, für Küche und Hausarbeit, in stillen Haushalt zu Lichtmeß gesucht. Frau Sanitätsrat Engels, Godesberg, Heerstraße 30.

Junges Mädchen 20 Jahre alt, sucht Stellung als Kinderfräulein. Angebote u. **B M 5712** a. d. Geschäftsst.

Haushälterin Alleinstehender Landw. sucht älteres, kath. Mädchen, nicht über 45 J., für Haush. Angebote unter **W R 1697** an die Geschäftsstelle.

Zu Lichtmeß sucht ein im Haushalt angelerntes 18 J. altes Mädchen Stelle als **Zweit- oder Alleinmädchen** Angebote unter **S M 1698** an die Geschäftsstelle.

Ein braves, kath. 18c **Mädchen** das etwas kochen kann, für alle Hausarbeit zu Lichtmeß gesucht. **A. Scholt,** Wenzelg. 10.

Fräulein kath., 25 J., in allen Hausarbeiten erfahren, wünscht sich, am liebsten in einem Hotel, in der Führung des feinen Haushalts auszubilden. Gefl. Angebote unt. **R. P. 5710** an die Geschäftsstelle.

Properes 51q **Dienstmädchen** für alle häusl. Arbeiten gesucht. Joh. Dahm, Poppelsdorf.

16jähriges, kräftiges **Mädchen** sucht Stelle in einfachem, gut kath. Bürgerhause, wo es unt. Aufsicht der Hausfrau steht. Angeb. unter **F W 1692** an die Geschäftsstelle.

Braves Mädchen sucht Stelle bei einz. Dame oder in stiller Haushaltung. Näh. Bornheim, Königsstr. 80.

Mädchen welche für ihren Bedarf das Nähen erlernen wollen, finden zu jeder Zeit Aufnahme. Es wird Unterricht erteilt im Neuanfertigen u. Flicken von Kleidern u. Wäsche. Arbeiten an eigenen Sachen. Frau Wassenhoven, Endenicher Allee 90.

Braves, fleißiges 15c **Mädchen** zu Lichtmeß gesucht. **Hofgartenstr. 8.**

Junges, sauberes 14v **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. **Friedrichstraße 21 II.**

Näherin sucht Kunden zum Ausbessern und Flicken, pro Tag 1.50. Angebote unt. **L M 1694** an die Geschäftsstelle. 15c.

Junge, katholische **Waise** welche 2 Jahre in bürgerlicher Küche gelernt hat, sucht Stelle als Stütze auf einem im Kreise Düren oder Cudkirchen mit Familienanschluß. Lohn nach Uebereinkunft. Fr. Angebote unter **E M 5710** an die Geschäftsstelle. *

Braves, zuverlässiges **Mädchen** das etwas nähen kann, für alle Hausarbeit (einschließlich Wäsche) in kleinem, ruhigem herrschaftlichem Haushalt zu Lichtmeß gesucht. **Soedenstr. 42.**

Gut kath., besseres 16a **Mädchen** sucht Stellung als **Zweit- od. Drittmädchen** in bess. Hause. **Bonn,** Rheindorfer Straße 95

Suche für ländliche Haushaltung mit Gastwirtschaft eine selbständige, zuverl., kath. **Haushälterin** in die Nähe von Köln, evtl. oder Lichtmeß. Gefl. Reflektanten wollen Angebote unter **W R 5707** an die Geschäftsstelle. 61i

Mädchen 15—16 Jahre, gesucht in klein. Haushalt aufs Land. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Suche zum 15. Jan. oder 1. Febr. ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, selbständiges, katholisches 51b **Mädchen** bei gutem Lohn. **Bonn-West, Clemens-Auguststr. 75 b.**

Kath. Mädchen mit besten Zeugnissen, sucht in besserem, kath. Privathaushalt Stellung, wo auch Gelegenheit geboten ist, sich in Küche und Haushalt zu vervollkommnen. 51c Gefällige Angebote unter **E 5689** an die Geschäftsstelle.

Tüchtiges, properes **Mädchen** für alle Arbeit sofort gesucht. **Stockenstraße 17.** 14b

Mädchen für alle Hausarbeit zum 15. Jan. gesucht. Keine Wäsche. **Heerstraße 141.** 14m

Braves, kinderliebes, junges **Mädchen** vom Lande für alle Hausarbeit zu Lichtmeß gesucht. **Dorotheenstraße 58.** 14n

Besseres Mädchen vom Lande, 21 J. alt, sucht Stelle zur Erlernung des Haushalts, am liebsten auf e. Gute Geschwist.-Falkenberg, Wettweiß. *

Mädchen v. Lande erfahren in Haushalt u. nähen, sucht Stelle zur selbst. Führung eines kleinen Haushalts. Angeb. u. **E M 5705** an d. Gesch. *

Junges, braves 14a" **Mädchen** nicht unter 16 Jahren, für Hausarbeit und zu kleinem Kinde zu Lichtmeß gesucht. **Bornheimer Straße 31.**

Von einer Verwaltung wird ein 14a **junges Mädchen** zum Stenographieren und Maschinenschreiben gesucht. Angebote unter **R R 1685** an die Geschäftsstelle.

In einem Restaurant, verbunden mit Metzgerei, ist ein junges 41i **Mädchen** Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden. Angebote unter **C R 5702** an die Geschäftsstelle.

Einfaches ruhiges **Fräulein** aus best. Landfamilie, welches die Küche u. d. Haush. versteht, auch nähen, bügeln u. Handarb. machen kann, sucht zu Lichtmeß oder früher passende Stellung in kathol. religiös. Hause. Gefl. Angebote unter **H B 100** postlagernd Bonn. 18n

Zu verkaufen und zu vermieten

Kleines, möbliertes *1j **Zimmer** zu vermiet. Hundgasse 29, **2. Etage.**

3 Zimmer an kleine Familie zu vermiet. **Breite Straße 54.** 110h

Sichere Existenz. Wegen Krankheit des Inhabers steht flottgeh. Manufaktur-Versandgeschäft (mit ca. 900 fest. Kunden) zu verkaufen. Hoher Gewinn wird nachgewiesen. Erforderl. 6—8000 Mark. Angebote unt. **B B 1712** an die Geschäftsstelle.

Wohnung gesucht zum April od. Mai, 3 Zimmer, Küche und große Werkstatt. Mittl. oder südlich. Stadtteil. Angebote mit Preis unter **C H 1709** an die Geschäftsstelle. 19a

Kath. Geistlicher sucht zum Mai 110b **Wohnung** abgeschl. Etage oder einzelnes Haus. Angeb. unter **S B 1711** an die Geschäftsstelle.

Suche zum 1. Mai **Wohnung** 2 Zimmer und Küche in der Münsterpfarre f. kinderl. Familie Ang. mit Preis unter **M. W. 1710** an die Geschäftsstelle. *

Gastwirtschaft mit Tanzsaal und Kolonialwarengeschäft in Muffendorf an der Kirche im Kr. Rheinbach bei Münstereifel steht fortzugshalber sofort billig zu verk. **Rit. Wendel,** Gastwirt, Muffendorf (Eifel). 101h

Möbliertes Parterre-**Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Wolfstr. 29. *

Kl. Kolonialwaren-Geschäft auf dem Lande, mit kleinem Haus und Garten zu kaufen gesucht. Angeb. an **B. Herriger,** Cöln, Metzerstraße 37. Agenten verbeten. *15b

Ein Zimmer an stille Person zu vermieten. 19i Heerstraße 134.

Wohnung mit Hofraum und Stallung oder Lagerplatz zu mieten gesucht. 15p Angebote unter **L R 1701** an die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer 2 Etage, mit oder ohne Pension zu vermieten. Gare 5 (Ecke Reichs-Ztg.)

1. Etage 9 evtl. 3 leere Zimmer an der St. Elisabethkirche an einzelne Dame sof. billig zu vermieten. * **Lessingstr. 46.**

Haus mit Nebengebäuden, mit Milchgeschäft, ca. 270—300 Ltr. täglich Umsatz und alkoholfreier Wirtschaft (für tüchtigen Landwirten geeignet) zu verkaufen. Sichere Existenz. Erforderlich an 7—8000 Mark. Ang. u. H. H. 1700 a. d. Gesch.

Zu Bingerbrück a. Rh. in bester Geschäftslage, ist ein schönes, fast neues Eckhaus (an Straßenkreuzung) mit 14 Räumen und Waschküche zu jedem Geschäft geeignet, wegzugshalb preiswert zu verkaufen. (Blitz gut. National- und Bismarckdenkmal.) Angebote unter **R B 5714** an die Geschäftsst. 61f

Gutgehende Wirtschaft in guter Lage Bonns, krankheitshalb. billig zu verkaufen. Angebote unter **R B 1699** an die Geschäftsstelle. 18l

Geschäftslokal zu mieten gesucht am Laubborte, welches sich zur Errichtung einer Warenstelle eignet. Waren könn. übernommen werd. Be genügend. Sicherheit kann Vermiet. Filialleit. werd. Ausführl. Angeb. u. **H B 5678** an die Geschäftsstelle. 41r

Möbliertes Zimmer zu vermieten. 1229 **Florentinusgraben 48.**

Wohnung 5 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. **Franziskanerstraße 1, 1. Etg.**

Einfamilienhaus 6 Räume, billig zu vermieten. Bonn-Rheindorf, Berungsg. 24.

Kleine Beamtenfamilie sucht Wohnung ab 1. Febr. 3—4 Zimmer. Jakob Dormagen, Bonn-Endenich, Magdalenenstraße Nr. 82.

Herrschaftl. Haus 12 Zimmer, in vornehmster Lage Bonns, Hoppelsdorfer Allee, für M. 2600 zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle.

Abgeschlossene erste Etage 4—5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, mit allen Bequemlichkeiten, Elektrisch im Hause, jetzt oder später zu vermieten. Mittelpunkt der Stadt, Nähe Post, Bahnhof. Näheres Giesst 5, im Laden oder 1. Etage.

Haus Bismarckstraße Nr. 8, mit Zentralheizung, anständ billig zu verkaufen. Näheres Kasernenstraße 18.

Haus mit Garten, Werkstelle, Einf., mit 500 Mark Anzahlung zu verkaufen. 109 Näheres Kasernenstr. 18.

An- und Verkauf

Gebr. Geldschrank Schreibtisch, gesucht. Angebote unter **L R 1704** an die Geschäftsstelle. 186

Ein noch ziemlich junger **Dobbermann-Hund** kurzh., Farbe schwarz, Bauch, Beine, Schnauze rehbraun, a. den Namen Stopp hörend, im Honnefer Wald entlaufen. Georg Schmitz, Bettelhoch bei Linz a. Rhein. Meldungen p. Postkarte oder Telephon an obengenannt. Eigentümer, welcher Futter- und sonstige Unkosten zurückerstattet

Ein schöner, kräftiger 7jähr. **Belgier Wallach** hellbraun, 1,80 hoch, gesund und fehlerfrei, in aller Arbeit zuverlässig und ruhig. Preis 1050 Mark, steht zu verkaufen bei **Johann Wirtz, Mühle und Sägewerk, Brück, Kr. Bonn.**

Spottbillig komplt. Schlafzimmer, 2 Bett., 120 M., Küchenschrank, Tische, Stühle, Steppbett, nußbaum-pol. Waschkommode m. Marmor, Schreibtisch, Ofen, Spiegel, Anrichte usw. billig zu verk. **Marktplatz 4.** 199

Ein fast neuer **Frackanzug** zu verkaufen. **Bongard,** Godesberg, Mürgerstr. 8. *16C

Neues modernes **Plüschsofa** Mk. 38, zu verkaufen. 10l Stiftsplatz 4, 1. Et

Schöne, starke, 8 Wochen alte **Ziehunde** billig zu verkaufen. **Sonn-Sieg,** Nikolausstraße 17.

Verschiedene gebrauchte **Oefen und Herde** billig abzugeben. **Wilhelmstraße 6.** *91o

Heu und Stroh sucht zu kaufen **Spar- und Darlehnskasse, Endenich.** *

Zwergspitzchen schwarz, 18 M. alt, männlich kleinste Rasse, sehr billig zu verk. Tausche auch. Hundehandl. Beuel, Wilhelmstr. 27. Direkt an der Brücke.

Stühle, Tische Kleiderschrank, Eisenbett, Porzellan zu verkaufen. * Jagdweg 31.

Junge, schwere, hochtragende **Kuh** zu verkaufen 91k Walberberg, Oberstr. 8.

Mittelgroßes " **Ladenregal** mit Schubladen u. kleine Theke für Spezereigeschäft zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **W P 5709** an die Geschäftsst.

Esel zu verkaufen. **Wittoriastr. 12.**

Ein starkes, fehlerfreies **Ackerpferd** mit Geschirr, geeignet auch für Fuhrwerk, zu verkaufen, nebst breitsöttiger **Erntewagen** Schlagkarre, Jauchekarre, mit Zap. **Walberberg,** Hauptstraße 87. 61m

Prima Vollmilch in jedem Quantum zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **W 1695** an die Geschäftsstelle. 16n

200 Ctr. Futterknollen zu verkaufen. 15t **Endenich,** Römerstraße 4.

Fast neuer 15b **Ponywagen** preiswert zu verkaufen. **Mitter, Belzgasse Nr. 14.**

Ein großer Posten **Wiener Stühle** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **K C 1698** an die Geschäftsstelle.

Fahrrad neu, (110 Mk., für 40 Mk. zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Gute Nähmaschine k. neu, f. billig zu verkaufen **Kasernenstraße 66 b.**

Heu regenfreies, süß, kleefrei. Mehrere hundert Zentner sind noch abzugeben. Franz Bonn und Umgegend, 6 Zentner 22 Mark. **Groß-Altendorf 86.**

Frischmelke Kühe zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle. 19

Kleiderschrank, Sofa, Küchenschrank, Waschkommode, Tisch, Stühle, billig zu verk. **Breite Straße 79, 1. Etage.** 15b

Zweijährige, zahme **Stachelbeersträucher** sowie echte, rote **Johannisbeersträucher** empfiehlt **Chr. Langen,** unterer Sandgraben. 65

Einfache 16 **Friseur-Einrichtung** für 3 Bedienung, auch geteilt billig per Mai zu verkaufen. Näh. **Josephstr. 56.**

Schöner 51h **Dobermann-Hündin** 1 Jahre alt, wachsam, zu verk. **Commern 57 (Rhld.).**

Schlemper das beste Schweinefutter, hat abzugeben. 410" **Aßmuß, Brauerei, „Im Stiefel", Bonn.**

2 bis 3000 Pfund 51g **Wiesenheu** hat abzugeben. Rheinbach, Jungergasse Nr. 11.

Schöne, 6 Wochen alte **Schweinchen** abzugeben. **S. Hütten, Liessem.**

Verkaufe eine 41g **Airedale-Terrier** H. 2 J., ff. dressiert, in nur gute Hände billig. Näheres in der Geschäftsstelle.

Stamm-Hühner legd. Beit 1911 und Junger, Umzugs halber zu verkaufen. **Bornheimer Straße 100.** 16h

Durchaus fehlerfreies 15 **Ackerpferd** wegen Aufgabe der Ackerwirtschaft zu verkaufen. Hersel 114

Ztrkt. 66—100 **Versandkisten** sofort zu verkaufen. L. Scheib Hönningen Rhein.

Guterhaltener leichter **Wagen** für Pony zu verkaufen. *4h Alfter, Oberesshof 44.

Guterhalt. Klavier suche zu kaufen, bis 200 Mark. Angebote u. **U W 1689** an die Geschäftsstelle. *4d

Weißes **Kinderbettchen** zu verkaufen *4j Bornheim, Kaiserstr. 2.

Ursprungs-Scheine für Wild Zu haben in der Geschäftsstelle der **Deutschen Reichs-Zeitung**

Adoption. Wer adoptiert ein hübsches, gesundes, etwa 1 Jahr altes Mädchen katholischer Religion? Off. unter **W. M. 5723** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Aufpolstern von Betten und Sofas, sowie Tapezieren u. Dekorieren billigst. **L. Pinchbender,** Franzstr. 6.